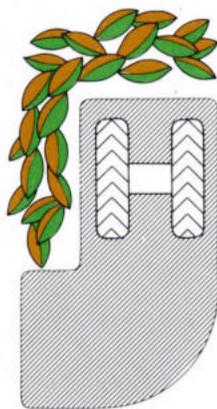
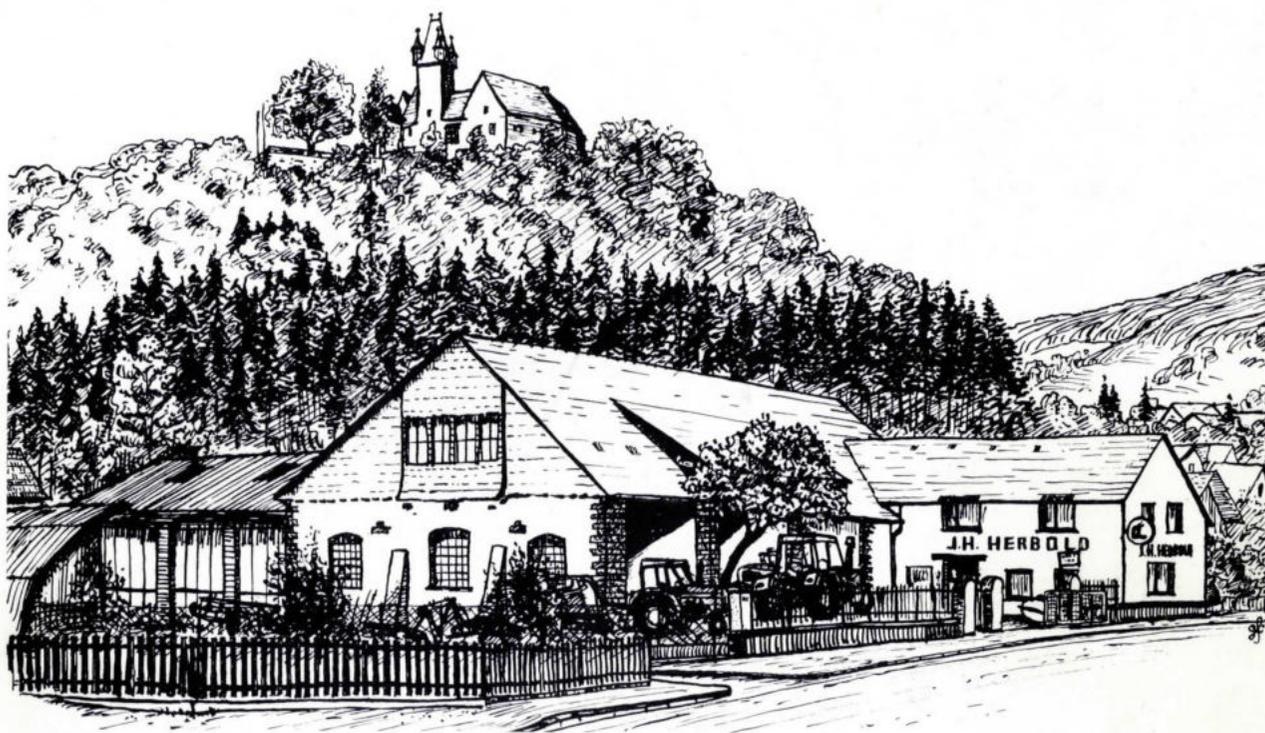


# 100 JAHRE FIRMA J. H. HERBOLD



– Ein Familienbetrieb mit Tradition –

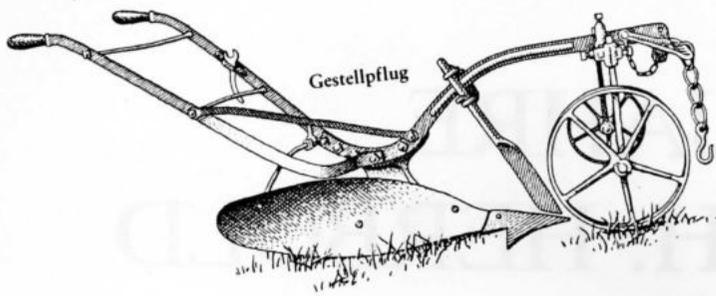
# 100 JAHRE FIRMA J. H. HERBOLD



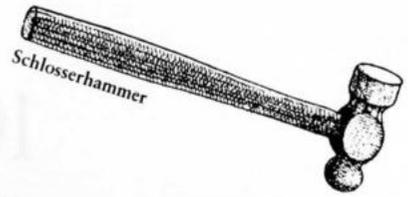
LANDMASCHINEN  
HOBBYTECHNIK  
GARTENGERÄTE

J.H. HERBOLD  
SPANGENBERG

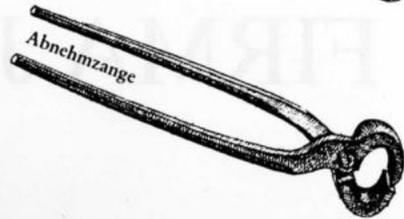
– Ein Familienbetrieb mit Tradition –



Gestellpflug



Schlosserhammer



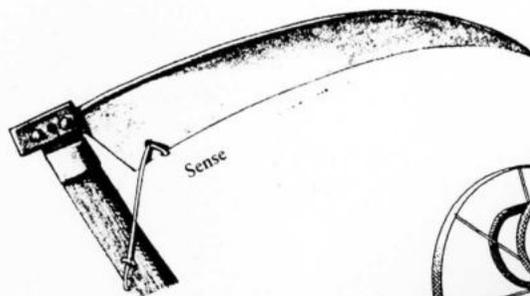
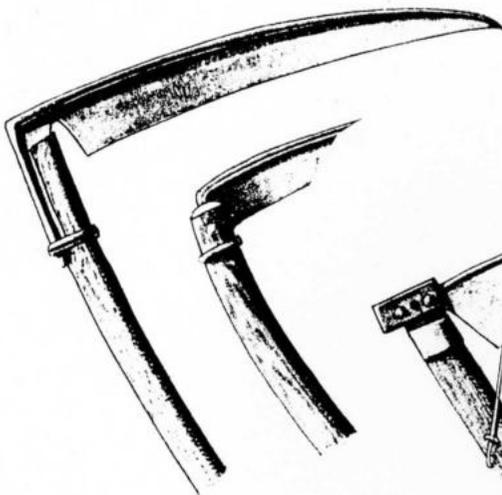
Abnehmzange



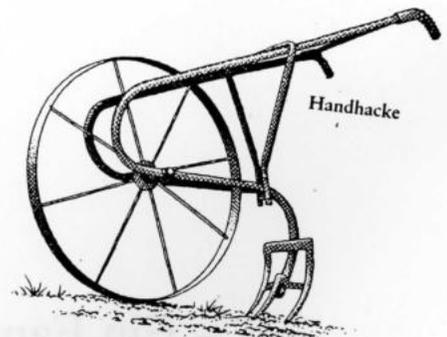
Beschlage



Biegeeisen



Sense



Handhacke

# Grußwort

Die kleinen und mittelständischen Unternehmen sind das tragende Element der sozialen Marktwirtschaft. Eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen sichert und fördert eine ausgewogene Unternehmensgrößenstruktur und damit das Funktionieren unserer marktwirtschaftlichen Ordnung.

Flexibilität, Kreativität, Risikofreude, Innovationskraft und Verantwortungsbereitschaft sind Eigenschaften der mittelständischen Wirtschaft, die immer wieder neue Ideen und Impulse auslösen und für einen lebendigen Wettbewerb sorgen.

Diese Eigenschaften, verbunden mit handwerklicher und fachlicher Kompetenz sowie einer kontinuierlichen Unternehmenspolitik waren die Voraussetzungen für die beispielhafte Entwicklung der Firma J. H. Herbold in Spangenberg, deren Inhaber in diesem Jahr hundertjähriges Firmenjubiläum feiern.

Das von Johannes Heinrich Herbold am 8. 2. 1888 gegründete Unternehmen entwickelte sich aus kleinsten Anfängen heraus über drei Generationen zu einem modernen Wirtschaftsbetrieb mit heute zwölf Beschäftigten.

Zum Firmenjubiläum beglückwünsche ich die Firmeninhaber, die Familie Gerhard Herbold und deren Mitarbeiter auch im Namen der Kreisgremien recht herzlich, verbunden mit den besten Zukunftswünschen.

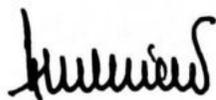
Die Strukturschwäche unserer Nordhessischen Region und die hohe Arbeitslosenquote sind reale Herausforderungen, denen wir uns jetzt und in der Zukunft gemeinsam stellen müssen. Im Vordergrund muß die Suche nach neuen Wegen und Möglichkeiten stehen, um die eigenen Kräfte und Ressourcen der Region mobilisieren bzw. zu nutzen.

Die Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises muß zu einem „Komplett-Angebot“ entwickelt werden. Vielfältige Servicefunktionen müssen in enger Abstimmung mit allen für die Wirtschaftsförderung in der Region Nordhessen zuständigen Institutionen und der Wirtschaft selbst zu einem umfassenden „Dienstleistungsbündel“ zusammengefaßt werden.

Standortsicherung, der Abbau von Entwicklungshemmnissen, die Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten, Technologie- und Innovationsberatung, Information und Marktstrukturdaten und Kooperationsmöglichkeiten und eine entwicklungsorientierte Bauleitplanung sind Ziele und Maßnahmen, die zukünftig Priorität haben müssen. Es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die schnelle unternehmerische Entscheidungen ermöglichen.

Ich setze auf die Leistungsfähigkeit und die Leistungsbereitschaft der klein- und mittelständischen Wirtschaft und hoffe und wünsche, daß sich unsere gemeinsamen Bemühungen zum Wohle in unserem Kreis auswirken werden.

Homberg (Efze), im Januar 1988



J. Hasheider  
Landrat des Schwalm-Eder-Kreises

# Grußwort

Der Name „Herbold“ hat in Spangenberg einen guten Klang. Nicht erst seit gestern oder heute, sondern seit über 100 Jahren. Der Name „Herbold“ hat schon während meiner Kindheit für Landwirtschaft, für Maschinen und vor allem für Lohndrusch gestanden.

Mit mir werden vor allem viele ältere Spangengerer der Tage bitterer Not gedenken, als die Firma Herbold gleich drei Dreschmaschinen im Einsatz hatte, um all denen, die auf einem mehr oder weniger großen Stück Land Getreide angebaut hatten, zu helfen, die Körner in die Säcke zu bekommen.

An der Firma Herbold, die jetzt in der dritten Generation ein Familienbetrieb ist, wird aber auch der Wandel der Zeit deutlich. Mußte sie anfänglich die Bedürfnisse der Landwirte befriedigen, die Pferde ihr Eigen nannten, so hat sie sich jetzt mit immer weiter fortschreitender Technik auseinanderzusetzen, die in den Bauernhöfen und auf den Feldern Einzug gehalten hat.

Die Firma begann in der Obergasse, zog dann in die Klosterstraße und hat heute ansehnliche Gebäude in der Melsunger Straße.

Jeder Umzug war sogleich auch ein Schritt nach vorn. Ein Schritt auf dem Wege kontinuierlichen Aus- und Aufbaues.

Jedes Gemeinwesen kann sich glücklich schätzen, wenn seine Steuerkraft nicht nur auf dem Aufkommen aus ein oder zwei großen Betrieben beruht, sondern wenn in seinen Mauern möglichst viele mittelständische Betriebe arbeiten, wie die Firma Herbold einer ist.

Die Grundlage für die Aufwärtsentwicklung solcher Unternehmen ist Qualitätsarbeit, die beim Kunden Vertrauen schafft, ist das Eingebettetsein in einen Kundenkreis und ist das feste Verwurzelte sein in der Heimat. Die Hochachtung für den handwerklichen Betrieb Herbold steigt, wenn man weiß, daß hier an die 150 Lehrlinge das Rüstzeug für ihren beruflichen Werdegang bekommen haben.

Der Name Herbold ist aber nicht nur durch Landmaschinen und Lohndrusch zu einem Begriff geworden, sondern auch dadurch, daß sich der heutige Seniorchef, Bernhard Herbold, wie es einmal schöne Tradition gerade bei Handwerkern gewesen ist, als Feuerwehrmann in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und lange Jahre als Feuerwehrhauptmann gewirkt hat.

Mit Freude haben es die städtischen Körperschaften zur Kenntnis genommen, daß die Firma Herbold anlässlich ihres 100jährigen Bestehens eine Jubiläumswoche im Dorfgemeinschaftshaus Landefeld veranstalten will. Sie betreibt damit nicht nur Werbung für sich, sie hilft dadurch auch mit, unsere Stadt noch bekannter zu machen.

Ich darf dem Unternehmen zum 100jährigen Bestehen im Namen der städtischen Körperschaft herzlich gratulieren und die Hoffnung ausdrücken, daß auch die nachfolgenden Generationen zwar nicht den Anschluß an die Neuzeit verlieren, sondern möglichst Vorreiter sind, daß sie aber weiterhin bedenken, daß ihre Wurzeln im handwerklichen Bereich liegen und daß sie auch insofern eine Tradition zu wahren haben.



Hartmann Abmann, Bürgermeister

100 Jahre J. H. Herbold, Spangenberg, Landmaschinen

## Grußwort

Zum 100jährigen Bestehen gratulieren Vorstand und Geschäftsführung der Handwerkskammer Kassel sehr herzlich.

Das 100jährige Bestehen dokumentiert eine erfolgreiche unternehmerische Entwicklung in einem traditionsreichen Handwerk. Eng mit der Entwicklung des ländlichen Raumes verflochten, hat dieser qualifizierte Handwerksbetrieb seinen Beitrag für eine erfolgreiche Entwicklung der Landwirtschaft geleistet.

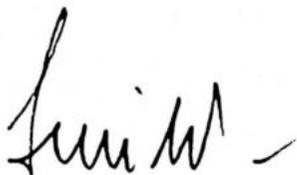
Neben den unternehmerischen Leistungen würdigen wir den erfolgreichen Ausbildungsbetrieb, der seit Firmengründung bis heute ca. 150 Lehrlinge ausgebildet hat.

Dieser Betrieb hat vielfältige konjunkturelle und strukturelle Situationen gemeistert. Dieser Betrieb hat in schwieriger Zeit bewiesen, aus eigener Kraft Schwierigkeiten zu bewältigen.

Wie dieser Betrieb, so haben sich die kleinen und mittleren Betrieb des Handwerks in vielen Jahrzehnten im wirtschaftlichen Bereich immer neu behauptet und bewährt.

Maßgebend dafür war ein starker auch sehr persönlicher Leistungswille, meisterliches Können und eine hervorragende aktive Anpassungsfähigkeit an sich verändernde wirtschaftliche, technischen Entwicklungen. Dazu kam die in Handwerksbetrieben besonders ausgeprägte Sparsamkeit.

Mit Jörg Herbold wächst die 4. Generation heran. Wir wünschen ihm und dem Vater sowie allen Mitarbeitern eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.



Richard Wurbs

Präsident der Handwerkskammer Kassel

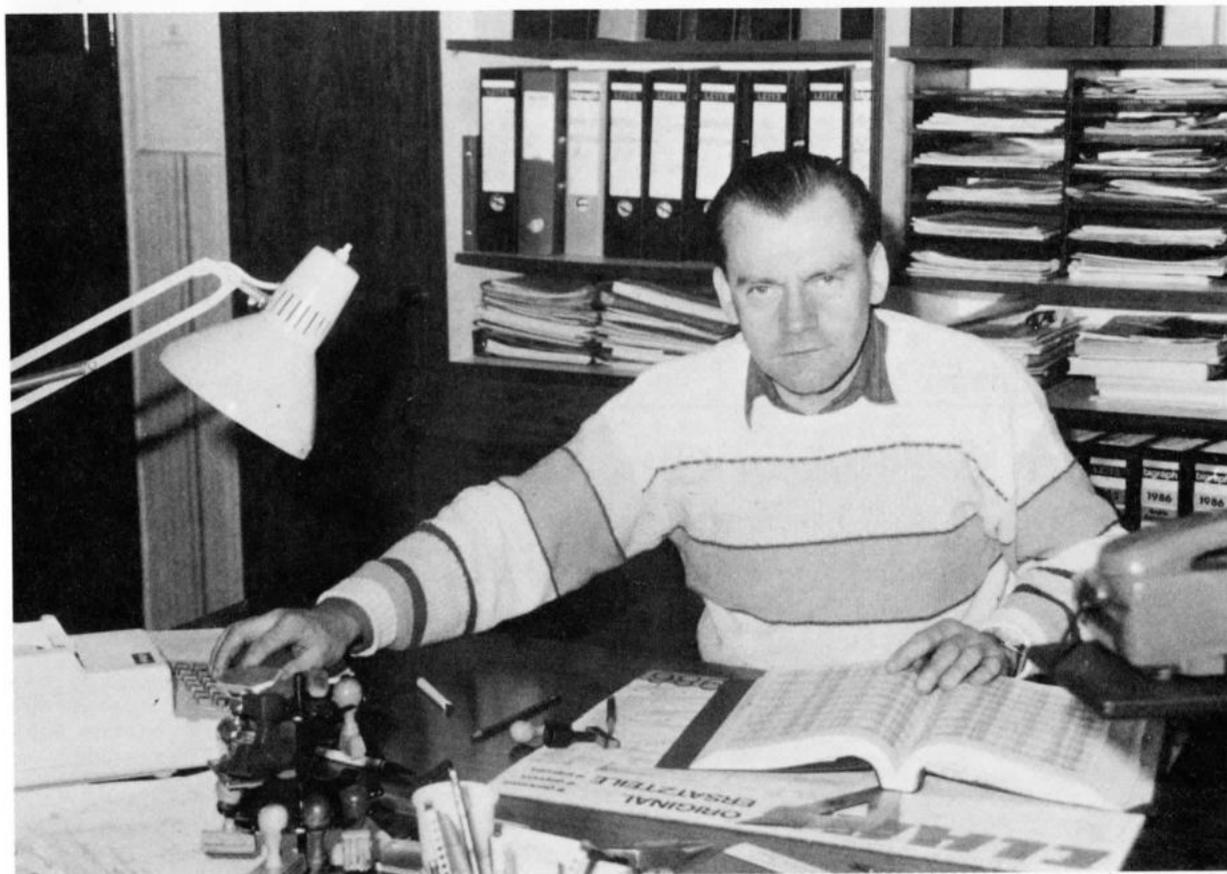
# Grußwort

Das 100jährige Bestehen der Firma J. H. Herbold, Landmaschinen u. Reparaturwerkstatt, Inhaber: Gerhard Herbold gibt sicherlich ein Beispiel dafür, in welchem Maße sich die Unternehmer in einer Marktwirtschaft an Strukturveränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft anpassen mußten und müssen. Für die Inhaber dieses traditionsreichen Unternehmens stellte sich immer wieder die Aufgabe, sich auf neue Situationen einzustellen. Dies gilt besonders im Hinblick auf die tiefgreifenden Änderungen in der Landwirtschaft, die dem Landmaschinenhandel und Handwerk schwere Belastungen auferlegen. Wenn dann ein so selten gewordenes Jubiläum gefeiert werden kann, stellt das ein hervorragendes Zeugnis für die unternehmerische Qualifikation der Inhaber und der Mitarbeiter des Unternehmens aus. Sie wird eine gesunde Basis für eine kontinuierliche Weiterentwicklung dieses Familienbetriebes sein, in dem nun die vierte Generation mitarbeitet.

Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, daß die Firma J. H. Herbold seit ihrer Gründung bis heute etwa 150 Auszubildende in das Berufsleben geführt hat. An diesem Beispiel, das zugleich Vorbild ist, wird deutlich, wie ernst die mittelständische Wirtschaft ihre Verpflichtung gegenüber der jungen Generation nimmt. Die Industrie- und Handelskammer Kassel als Selbstverwaltungskörperschaft der nordhessischen Wirtschaft spricht dem Unternehmen und der Familie Herbold Dank und Anerkennung für 100 Jahre unternehmerische Leistung aus. Sie wünscht für die nächsten Jahre viel Erfolg und alles Gute.

Christian Decken  
Präsident der Industrie- und Handelskammer Kassel

Wir freuen uns . . .



. . . ihnen als Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter heute diese Chronik überreichen zu können.

Wir möchten damit dokumentieren, wie sich der Betrieb dank Ihrer Mithilfe und Unterstützung über 100 lange Jahre entwickelte, sich vergrößerte und ständig dem Stand der Technik und den Anforderungen angepaßt wurde.

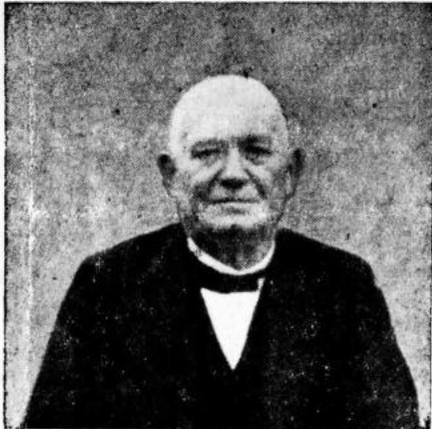
Diese Schrift soll nicht zuletzt all den ehemaligen, langjährigen Mitarbeitern, Kunden und Freunden unseres Hauses gewidmet sein.

Last not least wollen wir allen jenen danken, welche die Gestaltung unserer Jubiläumswche mitgestalten helfen. Dazu gehören die Referenten der verschiedenen Fachbereiche, die Helferinnen und Helfer sowie die städtischen Gremien für die zur Verfügungstellung des Dorfgemeinschaftshauses Landefeld.

Für die Familie Herbold:  
Gerhard Herbold (Geschäftsführer)

## Meister Herbold in Spangenberg 82 Jahre alt

Spangenberg. Morgen, am 24. August, vollendet der Seniorchef der weit bekannten Maschinen-Schlosserei A. H. Herbold, Schlossermeister Johannes Herbold, in körperlicher Rüstigkeit und geistiger Jugendfrische sein 82. Lebensjahr. Vor 52 Jahren kam er aus seiner Geburtsstadt Melsungen nach Spangenberg und gründete hier sein Geschäft. Aus kleinstem Anfange hat er es durch unermüdlischen Fleiß und nimmermüde Arbeitsfreudigkeit, durch Umsicht, Tatkraft und Unternehmungsdrang zu seiner heutigen Blüte gebracht. Noch heute



steht der unverwüthliche Meister und Handegen am Amboss, schwingt den Hammer und schmiedet das Eisen, solange es noch warm ist, daß nur so die Funken fliegen. Er ist noch

heute die Seele des großen, im ganzen Kreise und darüber hinaus bestens bekannten und angesehenen Geschäfts.

Am 8. Februar 1938 feierte die Firma das 50jährige Geschäftsjubiläum und ihr Gründer das 50jährige Meisterjubiläum, ein Ehrentag von großer Beachtung. Die Schlosser- und Maschinenbauer-Innung ehrte den Meister durch Ueberreichung einer Ehrenurkunde und die Handwerkskammer durch Ueberreichung des Ehrenmeisterbriefes. Die Kriegerkameradschaft Spangenberg ehrte den Meister an gelegentlich seines 80. Geburtstages durch Ueberreichung eines Ehrenbriefes für 50jährige treue Mitgliedschaft.

Auch im öffentlichen Leben hat der Altersjubilar seinen Mann gestanden. Lange Jahre diente er unserer Kirche als Kirchenältester, eine Reihe von Jahren der Stadt als Stadtverordneter und dem Chorverein „Liederkränzchen“ als zielbewußter Vereinsführer. Auch um die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr hat er sich recht verdient gemacht. Den christlichen Anstalten der Inneren Mission war der Meister immer ein Wohltäter. Stets ging er in seinem Leben geradeaus, unbekümmert um das Urteil anderer Menschen, sodas man auf ihn anwenden kann, was Ludwig Uhland in der „Schwäbischen Kunde“ singt:

„Der wackre Schwabe forcht sich nit,  
Ging seines Weges Schritt für Schritt.“

So hat sich unser Geburtstagsjubilar, dessen Bild wir an seinem heutigen Ehrentag bringen, in reinster Treue auch außerhalb seines Berufs der Allgemeinheit segensreich gewidmet.

Möge dem wackeren Handwerksmeister auch weiterhin Kraft und Gesundheit und ein beschaulicher, gesegneter Lebensabend beschieden sein. Das wünschen ihm die Mitbürger, seine Kriegerkameraden und seine Sangeschwestern und Sangesbrüder vom Chorverein, das wünschen ihm auch seine Melsunger.



Leider war es unserem Vater nicht vergönnt, unser Jubiläum mitzuerleben. An den Vorbereitungen hat er noch voller Begeisterung mitgewirkt. Die Familie und alle Mitarbeiter danken ihm für seine unermüdliche Tätigkeit für den Betrieb.

Wir werden uns gemeinsam bemühen, sein Werk in seinem Sinne weiterzuführen.

Stets werden wir ihn als unser Vorbild in Erinnerung behalten.



## Aus der Familiengeschichte

„Der Gründer des Jubiläumsbetriebes, Johannes Heinrich Herbold, entstammte einer alten Melsunger Familie, in der viele Generationen lang der Beruf des Schäfers ausgeübt wurde.“ Gerd Fenner, der die Familiengeschichte Herbolds aus den entsprechenden Akten zusammenstellte, berichtet weiter: „Auch der Vater, dessen Bruder sowie der Pate des am 24. August 1859 in Melsungen geborenen Johannes Heinrich gingen diesem Gewerbe nach.

Mit dem Entschluß, den Jungen in Melsungen – möglicherweise bei der Firma Heerdt – in eine Schlosserlehre zu geben, wurde so eine alte Familientradition beendet – aber auch eine neue begründet. Nach dem erfolgreichen Abschluß der Ausbildung heiratete der junge Meister im Juni 1886 die Melsungerin Katharine Kothe. Bald danach konnte er sich im benachbarten Spangenberg selbständig machen. Herbolds, die „nur mit einem Handwagen“ (voll Werkzeug) nach Spangenberg gekommen waren, wie die Einheimischen anfänglich etwas skeptisch vermerkten, gelang es schnell, die Schlosserei zu einem leistungsfähigen und anerkannten Fachbetrieb zu machen.

Neben dem 1897 geborenen Sohn und Nachfolger Bernhard arbeitete auch die Tochter Martha (verheiratete Rudolf) nach dem frühen Tod ihres Ehemannes lange Zeit in Haushalt und Büro mit. Bernhard Herbold, der in ihr eine stete und verlässliche Hilfe hatte, lernte bei einem der häufig gewordenen Kundenbesuchen seine Frau Elisabeth, geb. Fehr, in Diemerode kennen. Dort war nach der Heirat im Jahr 1933 zusätzlich die große Landwirtschaft des Schwiegervaters zu führen.

Aus dieser Ehe ging Tochter Gisela und Sohn Gerhard hervor. Während Gisela auf dem mütterlichen Betrieb in Diemerode blieb, übernahm Gerhard Herbold den Betrieb in Spangenberg.

Trotz dieser besonderen Arbeitsbelastung wurde der Betrieb in Spangenberg nicht nur erfolgreich durch die schwierigen Kriegs- und Nachkriegsjahre gebracht, sondern auch ständig den veränderten Zeitumständen angepaßt und erweitert.

Inzwischen hat Bernhard Herbolds Sohn Gerhard (geb. 1943) die Leitung des Betriebes übernommen. Zusammen mit seiner Frau Marli, geb. Wiederrecht, führt er die in der Region bekannte Firma „J. H. Herbold“ mit ihren 12 Mitarbeitern.

Der 90jährige Seniorchef, der regen Anteil am Geschäft nahm, verbrachte seinen Lebensabend im Kreis der Familie.

Mit dem 1968 geborenen Jörg Herbold, der sich derzeit auf die Gesellenprüfung vorbereitet, und der Tochter Silke, die mit ihrer Ausbildung zum Industriekaufmann auf dem Weg ist, die geschäftliche Seite des Betriebes zu betreuen, ist bereits die vierte Generation vertreten; die Fortführung des nun 100jährigen Familienbetriebes ist somit gesichert.



*Unsere Betriebsstätte in der Melsunger Straße.*

# 100 Jahre Firma J. Herbold

Die Firma J. H. Herbold feiert ihr 100jähriges Bestehen. Anlaß genug für Inhaber und Angestellte, einen Blick zurück auf die Firmengeschichte zu werfen und sich zu erinnern, wie alles begann. . .

## Gründerjahre

Am 8. Februar 1888 eröffnete der junge Schlossermeister Johannes Heinrich Herbold in der Spangenberg Obergasse seine Bau- und Maschinenschlosserei.

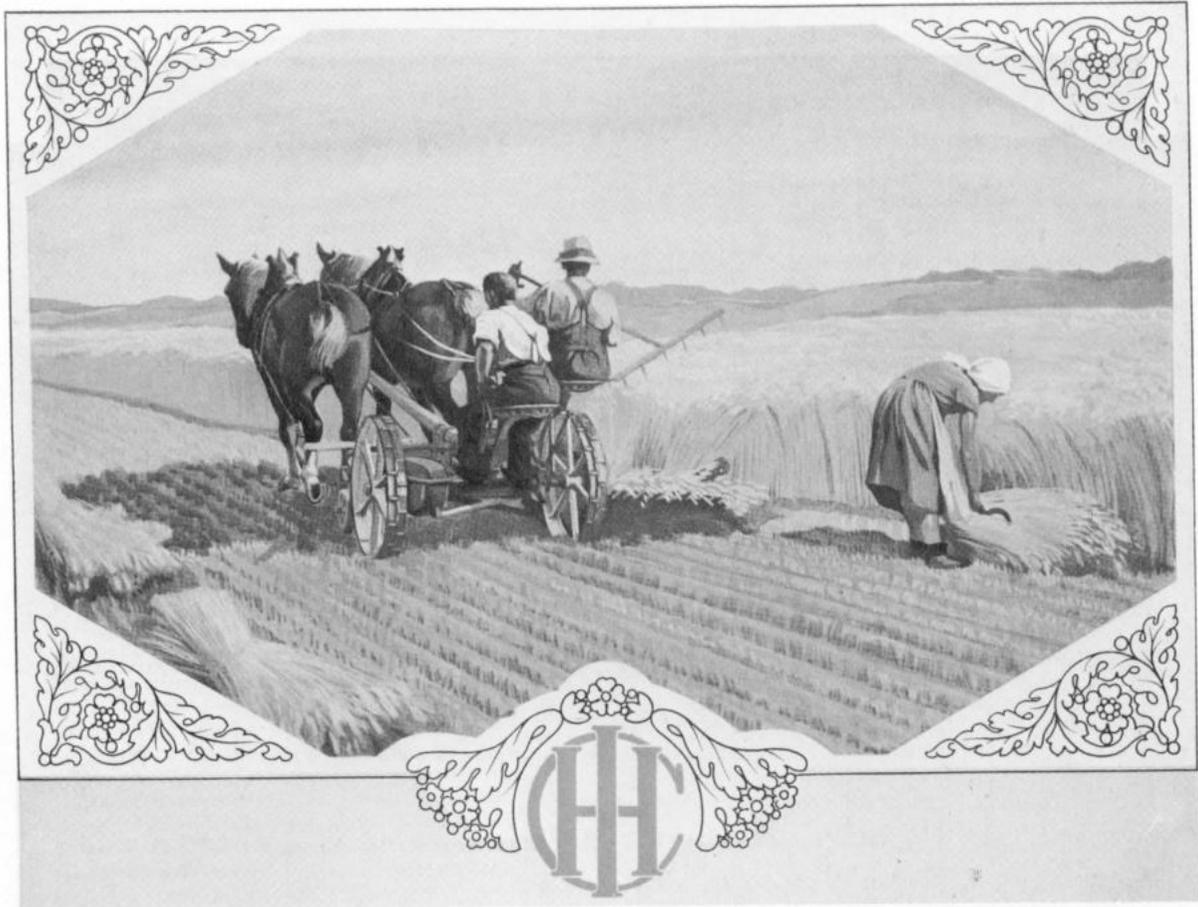
Herbold, ein gebürtiger Melsunger, hatte die Räume in jenen Tagen von einem Schlosser namens Schaub übernommen. Umsicht, Tatkraft und Einsatzwille schufen die Basis für eine alsbaldige Expansion des jungen Unternehmens. Die Auftragslage war gut, der Betrieb entwickelte sich und schon bald wurden die Werkstatträume in der Obergasse zu klein. Man entschloß sich, innerhalb des Ortes umzuziehen. An das Gebäude der heutigen Apotheke in der Klosterstraße wurde um 1890 eine Werkhalle angebaut. Herbold hatte den Besitz vom Schlossermeister Conrad Ludovici bzw. seinem Sohn George Ludovici erworben, denen das Haus von 1875 bis 1890 gehörte. Um diese Zeit herum erwarb Johannes Heinrich Herbold dann auch das von dem großen Brand im Kloster 1888 verschonte hohe Giebelhaus und richtete schließlich darin seine Schlosserei mit Lager ein.

Im Dachgeschoß dieses sogenannten „Ostflügels“ des ehemaligen Karmeliter-Klosters sieht man noch heute vier guterhaltene Kammern, die den frommen Mönchen seinerzeit als Arbeits-, Gebets- und Fastenkammern dienten. An den schweren, hölzernen Türen dieser Zellen – die der Firma Herbold heute noch als Lagerräume dienen – haften noch ovale Emailleschilder mit der jeweiligen Zellnummer. Die Geschichte des Klostergebäudes des letzten Jahrhunderts ist untrennbar mit der Gründungsgeschichte der Firma Herbold verbunden. Würden die baulichen Überreste des alten Klosters nicht noch heute von der Firma Herbold genutzt, wären bestimmt auch die letzten Spuren, die der Großbrand 1888 übrig ließ, verschwunden. Nicht zuletzt wegen dieser „Verbundenheit“ der Firmenhistorie mit jenem Gebäude in der Klosterstraße, bleiben wir noch etwas beim Thema „Kloster“. Der heutige Inhaber, Gerhard Herbold, hatte sich vor einigen Jahren freundlicherweise dazu bereit erklärt, einigen Lokalhistorikern dieses geschichtsträchtige Gebäude vom Keller bis zum Dachboden zugänglich zu machen. Das Team forschte, maß, fotografierte, sicherte Spuren und fand im Kellergewölbe des Hauses Nr. 11 (ehemals ital. Eisdiele/ Haus Herbold) den sagenumwobenen, offenen Steinsarg. Von dessen Existenz hatte man schon viel gehört, aber niemand wußte so recht, wo er zu finden war. . .

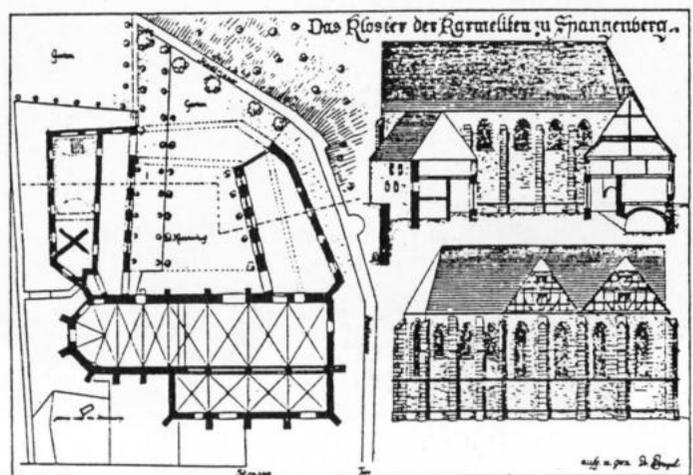
So birgt der alte Kloster-Ostflügel trotz seiner doch recht profanen Nutzung als Lagerstätte des Landmaschinenbetriebes Herbold einige kulturelle und historische Schätze, die man dem Gebäude von außen nicht ansieht.



*Der Ostflügel des einstigen Klosters, heute von der Firma Herbold als Lagerraum genutzt.*



Doch zurück zur eigentlichen Firmenchronik des Jubilars: Mit dem Erwerb des Klosterflügels nutzen Herbolds die an die heutige Apotheke angebaute Werkstatt als Waschküche und Stall, denn die Familie hatte stets etwas Landwirtschaft, so bis zum Jahre 1950 etwa – als Nebenerwerb. Bevor die Räume im Kloster als Lager genutzt wurden, waren sie Werkstatt: Hier wurden unter anderem Dreschmaschinen repariert, Kessel geflickt oder lecke Rohre abgedichtet. In jenen Tagen fielen viele Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Transmission bei Küchler's Mühle an. Oft wurde auch „vor Ort“ beim Sägewerk Höhns, oder bei den Sägewerken Gunkel, Schemmern oder Stange, Oberbeisheim gearbeitet.



Grundriß-Skizze des Klosters nach Dr. Wenzel)

Fol. ....

Spangenberg, den

3. 1. 1929

**Abteilung I Maschinenwesen:**

Lager in sämtlichen landwirtschaftl. Maschinen und Geräten / L-Träger / Lager in Oefen, Herden und Kesseln aller Art.

**Abteilung II Elektro-Industrie:**

Lager in Motoren, Apparaten u. Materialien für elektrische Anlagen.



Bankkonten:

STÄDT. SPARKASSE SPANGENBERG NR. 62

VORSCHUSS-VEREIN MELSUNGEN

Postscheckkonto:

FRANKFURT A. MAIN NR. 85551

FERNSPRECHER SPANGENBERG NR. 53.

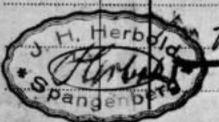
für Herrn Friedr Klein Holsfeld

von **J. H. Herbold**

1928

Reklamationen werden nur innerhalb 14 Tagen nach Empfang der Rechnung berücksichtigt.

Tag	Nr	z m. Rohr	Mk.
		1 Patentmilch	6 40
			1 40
Juni	3	Den Grosmilch sep. dazu 1 neue Weichsel 1 neuen Weichselbojen hinter die Waage neue Zugfeder mit Schreibzylinder, die Laufäder abgemacht, geschminkt 6 neue Kleinen, 3 Federn den Federbein selber gemacht neue Schabe zwischen gelegt, den engen Fingerbecken nachgemacht 1 neue gemacht, auf 3 Messer 13 Klingen gemacht, 1 neue Zughölzer Zinn Holzer hochhalten, den Holz nach französisch festgeschraubt 4 Holzschreiben, 1 neue Kumpf Kugelerstecke, den weiten Finger- becken nachgemacht, die Finger geschliffen 3 neue Reibungsplatten, auf 1 Messer 12 neue Klingen mit Messer auf auf 1 Messer 12 neue Klingen " 1 " neue Messer auf 1. saub. alles nachgemacht an den weiten Fingerbecken 1 Finger auf 2. 14 Tag	92 40
Mk.	20	1 neue Rührschüssel	44.-
			Mk. 144 20
		1 f. Rohr + Rührschüssel	9 80
		Bestag erhalten am 24/1. 1930	Mk. 134 40



Alte Rechnungen sprechen ihre eigene Sprache...



FOL. ....

SPANGENBERG, den 6. 12. 1902

# RECHNUNG

Für Herrn Franz Keller, Linsingen

von

**J. H. Herbold, Bau- und Maschinenschlosserei.**

			K	S
März	19	3 Mt. Rufe zur Aufhängung in 4 Gängen	6	70
Juli	23	Ein Getriebeaufbau mit Kleinfuhr	420	20
		Ein Kugel Rührwerk in einer Rührwerkswelle	2	50
	28	Ein Rufe mit Wirtel 4 Stk.	2	10
August	29	8 Stk. Messingbolzen	2	40
		Ein Rufe mit vier Luftlöcher	2	30
			<b>434</b>	<b>00</b>
34 Markt, Spangenberg, den 14. 1. 1903				
Dorckent aufgesetzt				
J. H. Herbold				
Zurückzahlung Markt Spangenberg den 19. 3. 1903				
Dorckent aufgesetzt J. H. Herbold				

## Vom Sortiment

In einer späten dem Betrieb angegliederten Schreinerei wurden Holzriemenscheiben für die große Gießerei in Homberg angefertigt. Die Firma Herbold erlebte damals einen wahrhaften „Kreissägenboom“. Es gab Tage, da wurden zwei oder drei dieser Kreissägen mit Beschlägen verkauft. Zum weiteren Sortiment bis etwa zum Jahr 1930 zählten Kartoffelquetschen, Binder, Getreidemühlen, Kartoffelroder oder Ackerpflüge. Eggen wurden zum Beispiel im Betrieb selbst hergestellt.

Handelsobjekte waren selbstverständlich schon immer Ernte- und Landmaschinen aller Art. Hinzu kamen Öfen und Herde, Melkmaschinen, Butterfäßchen, Zentrifugen, Gabelwender, Heurechen und Sämaschinen. Mit Schrotmühlen wurde gehandelt und repariert.

Außerdem wurden elektrische Anlagen erstellt und Revisionsarbeiten im hiesigen Raum durchgeführt. Der Betrieb Herbold hatte damals schon um die 15 Mitarbeiter. Zu den „Treuesten“ darunter zählt Heinrich Luckhardt, der von 1922 bis 1925 Bau- und Maschinenschlosser bei Herbolds lernte.

Ab 1925 war Luckhardt dann Geselle und blieb der Firma insgesamt 54 Jahre lang treu. 1972 wurde ihm vom damaligen Landrat Franz Baier die Bundesverdienstmedaille verliehen. Baier würdigte die „stille, treue Pflichterfüllung“ und seine Hilfsbereitschaft.

Heinrich Luckhardt feierte mit 65 Jahren sein 50jähriges Berufsjubiläum und arbeitete im Pensionsalter noch über vier Jahre in seinem Beruf weiter.

Namen wie Hans Gleissner, Christian Fröhlich, Anton Ellrich und August Lepper müssen genannt werden, wenn die Rede von langjährigen Mitarbeitern ist. Heinrich Jacob, der lange Zeit als Schlossermeister in dem Betrieb tätig war, zählt hier ganz besonders dazu.



*„Arbeitsunfall anno 1930“: Das Gespann Lanz-Bulldog und Dreschmaschine kam am „Schmachtenhagen“ ins Schleudern. Die Fahrt endete im Obstgarten. Es entstand glücklicherweise „nur“ Sachschaden. Heinrich Luckhardt (links im Bild) nimmt's gelassen. . .*

## Zwei Veteranen erzählen

Doch bleiben wir noch einmal bei Heinrich Luckhardt und nehmen dessen langjährigen Chef, Bernhard Herbold, mit dazu.

Bernhard Herbold hatte den Betrieb etwa 1935 von Johannes Heinrich Herbold übernommen. Das genaue Datum der Übergabe ließ sich leider nicht mehr ermitteln. Genaures weiß man jedoch über dessen Meisterprüfung (siehe auch Urkunden-Repro an anderer Stelle dieser Chronik). Diese Urkunde der Innung informiert darüber, daß Bernhard Herbold am 5. Dezember 1922 seine Meisterprüfung als Elektroinstallateurmeister mit Erfolg ablegte.

Hört man beiden Veteranen zu, bekommt man einen Einblick in das Betriebsgeschehen der damaligen Zeit. Daß dabei konkrete Angaben über Namen, Ort und Stunde etwas im Hintergrund stehen, fällt dabei nicht so sehr ins Gewicht.



Einhellig erinnern sich beide an die Jahre nach 1920, wo verhältnismäßig viele Geländer, Zäune, Tore und Beschläge gefertigt und eingebaut wurden. Zwei davon, das Balkongeländer hinter der Apotheke im Klosterhof und der Treppenaufgang im alten Klostergebäude selbst, sind heute noch sichtbar. Ferner wurden Türbeschläge und Bänder an den schweren Türen in der alten „Zigarrenfabrik“ am Obertor und in der Stadtparkasse montiert. Mit dicken Eisenbändern wurden viele Bäume an den Straßen und die alten Eschen im Wallgraben des Schlosses Spangenberg gebunden und gefestigt.

Bernhard Herbold spricht heute noch davon, wie er in das alte Siechenhaus am Stadteingang Öfen und Herde lieferte und Schlösser einbaute, während Heinrich Luckhardt sich an die Zeiten erinnert, in der er

Handwerkskammer  
zu  
Cassel.

# Meister-Brief

Herr Bernhard Sverbold

geboren am 17<sup>ten</sup> September 1897

zu Spangenberg

hat vor der unterzeichneten  
Kommission die Meister-  
prüfung im Handwerk der  
Elektro-Instalateure  
bestanden.

Er hat dadurch in dem genann-  
ten Handwerk die Befugnis  
zur Anleitung von Lehrlingen  
und das Recht zur Führung  
des Meistertitels erworben.

Su Arkund dessen wird ihm  
dieser Meisterbrief erteilt.

Cassel, den 5<sup>ten</sup> September 1922

Die Meisterprüfungs-Kommission  
für das

Handwerk der Elektro-Instalateure

Vorsitzender

G. Pöggendorf

Beisitzer

W. Hoeker  
Stabsingenieur

Prof. Ing. Mordens.

Rudolf Hartleb  
H. W. Müller



in den dreißiger Jahren mit der „Kötze“ auf dem Rücken die Bahnlinie entlang marschierte, um die Fensterbeschläge an den Bahnwärterhäuschen und Schrankenstationen anzubringen. Damals wurden sogenannte Winkelbänder als Fensterbeschläge genommen.

Beide Veteranen blühen auf, wenn sie – nicht ohne Stolz – von den ersten Lanz-Bulldogs erzählen, die bei der Firma Herbold als einzigstem Betrieb Spangenberg's liefen. Die ersten Schlepper wurden als Zugmaschinen und als Antriebsmaschinen zum Dreschen genutzt. Nach Angaben der beiden handelte es sich um sogenannte „Verdampfer“ mit Wasserkühlung. Während des Dreschvorganges mußten stets sechs bis acht Eimer Wasser nachgefüllt werden. Zuvor waren die Dreschmaschinen mit Ochsen und Pferden gezogen worden, während mit Dampfkesseln gedroschen wurde.

Nach den Lanz-Bulldogs, die für den Eigenbedarf eingesetzt wurden, begann der Handel mit Normag- und Allgaier-Schleppern und Maschinen. Selbstverständlich war die Firma Herbold auch in der Lage, Ersatzteile dafür zu liefern und Reparaturen vorzunehmen.



*Familienbetrieb mit Tradition: Schon Vater und die Großeltern der heutigen „Chefin“ Marli Herbold arbeiteten mit dem Betrieb Herbold zusammen. Das Foto zeigt sie 1923 bei der Arbeit mit einem Getreidemäher.*



# Ehrenmeister-Brief

Dem Schlossermeister Herrn

## J. H. Herbold

Spangenberg

wird zu seinem **50** jährigen

### Meisterjubiläum

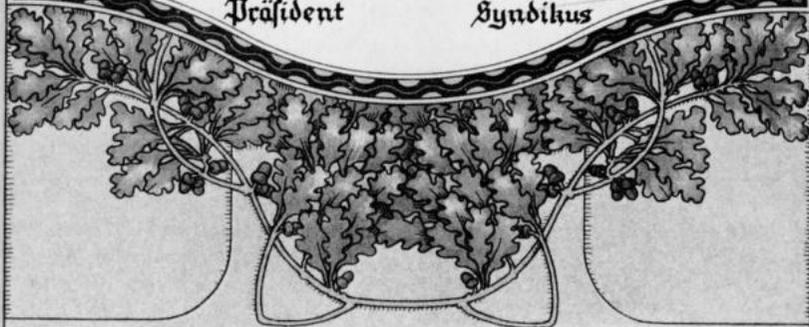
dieser Ehrenmeisterbrief ausgefertigt

Kassel, den 8. Februar 1938

**DIE HANDWERKSKAMMER**

*Präsident*  
Präsident

*Syndikus*  
Syndikus





*Sie erzählen gern von vergangenen Tagen: Seniorchef Bernhard Herbold (links) und der langjährige Mitarbeiter Hans Luckhardt.*

## **Beim Lohndreschen**

Damals wie heute stellte der Lohndrusch einen wichtigen Geschäftszweig der Firma Herbold dar. Der Firmenjubiläum expandierte auf diesem Gebiet schnell, wurde namhaft und deckte ein großes Einzugsgebiet ab. Jahr für Jahr sah man die Dreschmaschinen des Spangenberg Betriebs auf den Höfen in Eubach, Malsfeld, Hessisch-Lichtenau, Friedrichsbrück, Hopfelde, Hollstein, Walburg, Harmuthsachsen und natürlich in allen zwölf Stadtteilen der Liebenbachstadt Spangenberg. In dem Ausweis Nr. 452 vom zuständigen Reichsverband der Lohndrescher und Lohnpflüger e. V. heißt es dazu: Jede Erweiterung des Betriebes über den bezeichneten Umfang bedarf der vorher einzuholenden besonderen Genehmigung des zuständigen Getreidewirtschaftsverbandes. Der Ausweis, der stets mitzuführen war, ist dem Firmenjubiläum im Original erhalten geblieben. Er wurde am 13. Juni 1938 von der Reichsbauernstadt Goslar ausgestellt. In jenen Jahren wurde dann auch ein größerer Schuppen in Epterode abgerissen und in Hessisch-Lichtenau wieder aufgebaut.

In der Garnisonsstadt am Fuße des Hohen Meißners wurde dann in der Regel fünf bis sechs Wochen lang Tag für Tag gedroschen, oftmals rund um die Uhr.

Bernhard Herbold und Heinrich Luckhardt erinnern sich beide an die langen Fuhrwerkskolonnen zurück und wissen manche Anekdote aus diesen Tagen des Lohndruschs zu erzählen. „Da gab es auch schon mal „Naturalien“ in Form einer alten Hausmacherwurst, einen Liter Bier oder einen Schoppen Wein, um bevorzugt behandelt zu werden.“ Doch: „Bei uns ging es trotzdem immer schön der Reihe nach“, versichern beide einhellig.

Beim Lohndreschen gab es immer alle Hände voll zu tun. Zwischendurch gab es Wartungsarbeiten, wie das Abschmieren von Presse, Kessel und Dreschmaschine. Essen und Schlafen wurde, so gut es ging, in den Arbeitsrhythmus integriert.



*Ein Bild aus vergangenen Tagen: Drescharbeiten vor 40 Jahren mit einem Motorwagen und einer Dreschmaschine.*

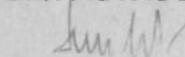
# MEISTERBRIEF

GERHARD HERBOLD  
GEB. 26.2.43 IN DIEMERODE  
HAT DIE MEISTERPRÜFUNG IM  
LANDMASCHINENMECHANIKER-HANDWERK  
ABGELEGT  
UND DADURCH DAS RECHT  
ZUR FÜHRUNG DES  
MEISTERTITELS ERWORBEN

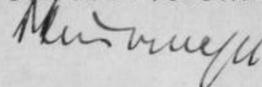
KASSEL, DEN 17.3.1971

DIE MEISTERPRÜFUNGSKOMMISSION

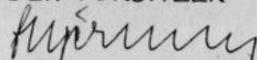
DER PRÄSIDENT



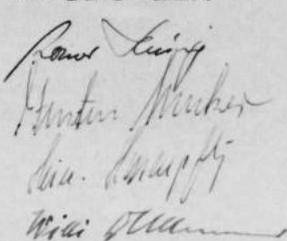
DER HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



DER VORSITZER



DIE BEISITZER



Bei schlechtem Wetter waren die wartenden Landwirte eifrig bemüht, ihre vollbeladenen Wagen mit Planen und Tüchern vor der Nässe zu schützen. Nicht nur in Hessisch-Lichtenau, sondern auch bei dem alten Dreschschuppen in Spangenberg – er hatte seinen Standort dort, wo heute die Firma Herbold ihren Hauptsitz hat – stauten sich die Wagen zurück bis zur Bergheimer Kreuzung.

In den Jahren danach wurde reorganisiert, um diese „Schlangenbildung“ zu vermeiden und den Andrang abzumildern. Fortan wurden die Landwirte zu festen Zeiten bestellt. Es wurde alles besser eingeteilt, die Bauern bekamen feste Dreschtermine.

Häufig wurde auch bei größeren Landwirten direkt in deren Scheunen gedroschen, während es für kleinere Betriebe zentrale Standplätze in den Dörfern gab.

Das Dreschen begann im August und endete im Februar des darauffolgenden Jahres. Zu der Zeit liefen in dem Herboldschen Betrieb fünf Dreschmaschinen.

Bernhard Herbold und Heinrich Luckhardt erzählen davon, wie damals bei Appels, Salzmans und Entzeroths mit Hilfe von „Pferdestärken“ gedroschen wurde.

Solche „Göpelwerke“ waren die Vorläufer der späteren Dreschmaschinen, die dann mit Elektromotoren oder durch Dieselschlepper angetrieben wurden.



*Bernhard Herbold mit einem „Lanz-Verdampfer“-Bulldog bei der Arbeit auf „Gut Halbersdorf“.*



Daß es für diese Maschinen kaum Ersatzteile gab, wissen beide noch genau. Aber auch die Lösung des Problems ist für sie noch erinnerlich: Sie fertigten die notwendigen Ersatzteile kurzerhand in der eigenen Werkstatt selbst an.

Zum 40jährigen Bestehen der Firma im Jahre 1928, trat der Betrieb der „Zwangsinnung für Schlosser-, Schmiede-, Klempner- und Kupferschmieder“ zuständig für den Kreis Melsungen, bei.

Seit 1934 gehören Herbolds der Landmaschineninnung an. Trotz aller Arbeit, Betriebsamkeit und Streß ging es in jenen Jahren eher beschaulich zu. Es blieb Zeit für zünftige Erntefeste mit Gehacktem, frischem Landbrot und kühlem Bier.

Bernhard Herbold und Heinrich Luckhardt sind sich einig: „Es war eine schöne Zeit.“



Kurt Jacob als Lehrling in seinen ersten Tagen bei der Firma Herbold. Das Foto entstand 1960 beim Dreschen auf der „Grünheitsmühle“ bei Malsfeld-Beiseförth.

# Spangenberg Zeitung

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg  
 Spangenberg Nr. 127  
 Herausgeber: J. H. Herbold, Spangenberg  
 Redaktion: J. H. Herbold, Spangenberg  
 Druck: J. H. Herbold, Spangenberg  
 Verleger: J. H. Herbold, Spangenberg  
 Preis: 1,50 M. pro Quartal  
 Postamt: Spangenberg  
 Postfach: 127  
 Telephon: 127  
 Die Spangenberg-Zeitung ist ein Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Sie enthält alle Nachrichten, die für die Bürger von Spangenberg wichtig sind. Die Zeitung wird wöchentlich herausgegeben und kostet 1,50 M. pro Quartal. Der Verleger ist J. H. Herbold, Spangenberg.

**50 Jahre Maschinenschlosserei J. H. Herbold.** Heute feiert die Maschinenschlosserei J. H. Herbold ihr 50jähriges Bestehen. Am 8. Februar 1888 eröffnete der junge Schlossermeister Johannes Herbold, gebürtig aus Melsungen, in einem Hause in der Obergasse eine Schlosserei. Durch seine Umsicht und Tatkraft entwickelte sie sich zusehends, sodaß die Werkstatt bald nicht mehr genügte und der Inhaber sich nach einem größeren Raume umsehen mußte. Er fand ihn in seinem heutigen Bestitztum, in den Räumen des ehemaligen Karmeliterklosters. Der 78jährige Gründer ist heute noch früh der erste und abends der letzte in seiner Werkstatt und leitet, unterstützt von seinen beiden Söhnen, den Betrieb in vorbildlicher Weise. Die Firma J. H. Herbold ist weit und breit bekannt und angesehen. Großes Vertrauen brachten ihr stets die Staatsbehörden und die Eisenbahndirektion entgegen, die sie mit großen Aufträgen bedachte. Gediegenheit der Arbeit und reelle Geschäftsführung waren immer das Prinzip der Firma, die heute im wirtschaftlichen Leben unserer Stadt ein nicht unbedeutender Faktor ist. Wir wünschen ihr zur 50jährigen Jubelfeier einen weiteren Aufstieg. Dem Senior J. Herbold wünschen wir aber, daß sein segensreiches, unermüdliches Schaffen durch einen ruhigen und beschaulichen Lebensabend belohnt werden möge. Sein Lebenswerk wird einmal bei seinen Söhnen ebenfalls in besten Händen sein.



J.H. HERBOLD  
 SPANGENBERG



# J. H. Herbold



## Landwirtschaftliche Maschinenwerke

### Abteilung I Maschinenwesen:

Lager in sämtlichen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten. I-Träger. Lager in Defen, Herden und Kesseln aller Art.

### Abteilung II Elektro-Industrie:

Lager in Motoren und Apparaten. Materialien für elektrische Anlagen.

Bank-Konten:  
Städtische Sparkasse, Spangenberg  
Konto Nr. 62  
Vorschuß-Verein Melsungen.  
Postcheck-Konto:  
Frankfurt a. M. Nr. 85551  
Fernsprecher Nr. 33

Spangenberg, den 8. 12. 26  
(Bez. Cassel)

### Zeugnis!

Der jetzige Werkmeister August S ö c h t i n g, geboren am 9. 2. 1874 zu B e r s s e l, hat bei mir vom 1. 5. 1888 bis 1. 5. 1891 das Schlosserhandwerk mit gutem Erfolg erlernt und war als Gesell bei mir vom 1. 5. 1891 bis 1. 11. 1891 und vom 1. 3. 1892 bis 15. 5. 1894 tätig. Derselbe hat sich während dieser Zeit treu, sehr fleissig und gut geführt und gute Kenntnisse erworben und kann ich denselben hiermit einem jeden aufs wärmste empfehlen.

Obiges Schreiben bescheinigt hiermit

Die vorstehende Namensunterschrift des  
*J. H. Herbold*

wird hiermit amtlich beglaubigt

Spangenberg, den 8/12. 1926



Bürgermeister,

*H. Söchting*  
H. Söchting



Eine Zeugnis-Abschrift aus dem Jahre 1926.  
(Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung von Helmut Söchting, Spangenberg)

## Lohndrusch heute

Die alten Dreschmaschinen hatten zu Beginn der sechziger Jahre ausgedient; 1959 wurde der erste Mähdrescher angeschafft. Im Jahre 1970 kamen zwei weitere dazu.

Heute stehen der Firma Herbold vier Mähdrescher zur Verfügung. Sie haben zusammengenommen eine Schnittbreite von nahezu 14 Metern. Die Schnittbreiten der Mähdrescher sind verschieden, um einen optimalen Einsatz beim Landwirt zu gewährleisten.

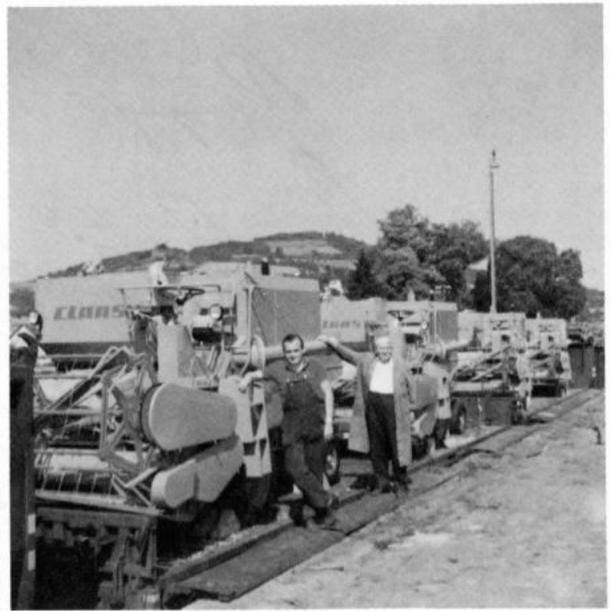
Nahezu täglich sind die Fahrer mit ihren Maschinen in den Monaten von Mitte Juli an bis in den ersten Septembertagen, oft bis spät in die Nacht hinein, im Einsatz.

Mähgedroschen werden alle Getreidesorten und Sonderfrüchte. Die Firma Herbold hat sich auf vermehrten Anbau von Raps mit der Beschaffung von zwei Rapsschneidwerken mit Seitentrennmessern eingestellt. Schließlich ist eine verlustarme Ernte nur mit verlängertem Schneidwerkstisch und seitlichen Rapstrennmessern möglich.

Drei der Maschinen sind mit Strohhäckslern ausgerüstet, um die Einarbeitung des Strohs bei Bedarf zu ermöglichen.

Modernste Überwachungstechniken wie elektronische Körnerverlustanzeige kommen hier dem Landwirt zugute.

Seit den Anfangstagen des Lohndruschs, früher mit der Dreschmaschine, jetzt mit modernsten Mähdreschern, hat sich an dem Einzugsgebiet, das wie berichtet, weit über die Stadtgrenzen hinausgeht, nichts geändert. Die Mähdrescher des traditionsreichen Familienunternehmens trifft man auf den Feldern in Malsfeld, Heinebach und Dankerode ebenso an wie in Diemerode und Hessisch-Lichtenau.



*Solange der Bahnhof Spangenberg noch über die Schiene bedient wurde, kam ein großer Teil der Maschinen über das Gleis. Unsere Fotos entstanden auf dem Bahngelände.*



Mährescher mit Absackstand vor ca. 30 Jahren.



Einsatzbereit und technisch ausgereift: Unsere Mährescher-Flotte heute.

Long. 17. 11. 97

Springenberg, am 16 November 1897

RL  
 Richtiges Rekrutement!

Ich bin im Jahre 1896 geboren in dem kleinen Ort  
 Spitz im jetzigen Gemeindefeld

Platz 31 v. 107<sup>66</sup> Eltern, bei der Pflanz. 20 an 64<sup>90</sup>  
 geseh

meiner Pflanzung überlebt und ist deshalb bis jetzt noch  
 nicht im Friedhof eingetragene.

Mein Vater ist mit der Pflanzung

Platz 30 v. 46 - 300 36<sup>90</sup> im Jahre 1894

besten Handlungen wegen und

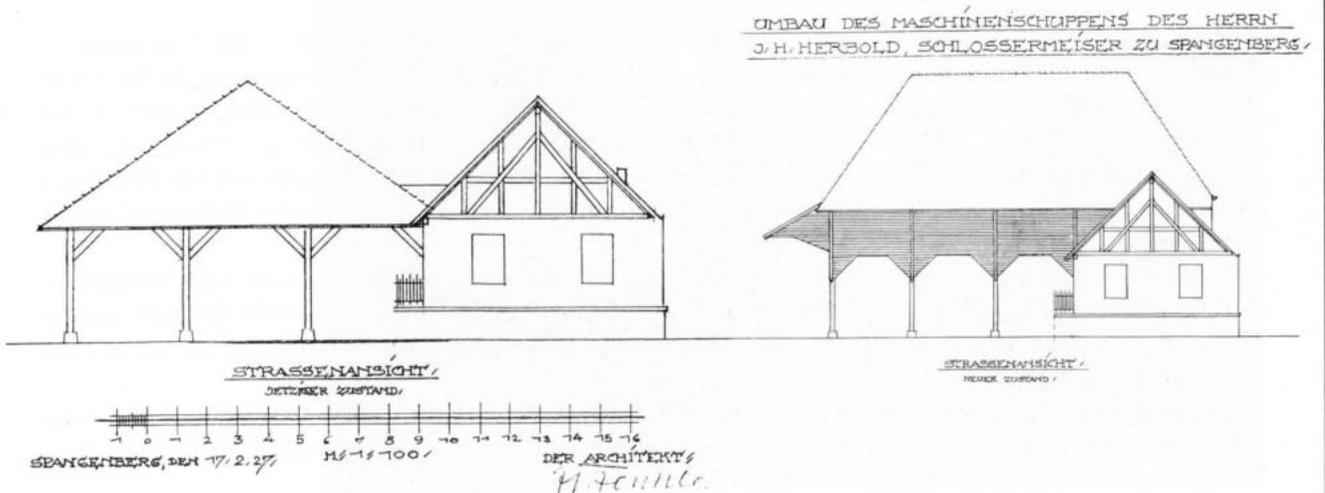
## Die bauliche Entwicklung

Ein reger Schriftverkehr mit dem „Königlichen Katasteramt“ aus dem Jahre 1897 (siehe auszugsweise Wiedergabe des Originals) gibt darüber Auskunft, daß bereits 1893 „bei der Schafgasse“ ein Schuppen errichtet wurde, dessen Maße mit „20 Ar, 64 qm“ angegeben waren.

In dem Briefwechsel ging es unter anderem um abweichende Angaben. Johannes Heinrich Herbold vertrat die Auffassung, daß die 1894 vorgenommenen baulichen Veränderungen an dem Schuppen „nicht richtig“ in das Grundbuch übernommen wurden. Bei dem Schuppen handelte es sich eigentlich mehr um einen „Unterstand“ als um ein in sich geschlossenes Gebäude. Das Bauwerk bestand aus einem Dach, vier Trägern und war nicht umbaut. Das „Königliche Katasteramt“ stellte – wie aus dem Antwortschreiben hervorgeht – in Frage, ob der Schuppen überhaupt als „Gebäude“ anzusehen sei und eine Eintragung ins Grundbuch überhaupt erforderlich ist.



Großer Andrang herrschte stets auf dem früheren Betriebsgelände in der Klosterstraße um 1960. Diese Tatsache zwang den Betrieb zur baulichen Expansion in die Melsunger Straße am Stadteingang Spangenberg.





*Ein Blick in die neu eingerichtete Werkstatt in der Melsunger Straße im Jahre 1961. Die „Anlaufschwierigkeiten“ des alten „Normag NF 15“ werden hier von dem sachkundigen Personal schnell beseitigt.*

Begonnen hatte der Betrieb bekanntlich 1888 in der Obergasse. Von dort zog er aber schon bald um in die Räume des leerstehenden Klostergebäudes in der Stadtmitte. Hier fanden Lagerräume und die Werkstatt Platz. Um 1960 ging der Familienbetrieb daran, auf dem Gelände des alten Dreschschuppens neuen Lagerraum zu schaffen. Mehr und mehr verlagerte sich alles hier vor die Tore der Stadt. Ein alter Spreuschuppen wurde in die Baumaßnahmen miteinbezogen. Bernhard Herbold hatte aus den Trümmern in Kassel seinerzeit viele Eisenträger geborgen, die nun für eine neue Halle in der Melsunger Straße Verwendung fanden.

Der endgültige Umzug in die Melsunger Straße erfolgte 1965. Um diese Zeit entstand auch das Wohnhaus, das zunächst von Hans Luckhardt und schließlich von der Familie Gerhard Herbold bezogen wurde. Später siedelte Bernhard Herbold auch nach dort um. Er hatte bislang im Geburtshaus bei seiner Frau Elisabeth in Diemerode gelebt.

Schon 1968 wurde der Betrieb durch eine weitere Halle vergrößert. Heute bilden Wohnhaus, Lager- und Büroräume, die Freifläche und die Werkstatt auf rund 7000 qm einen eigenen Komplex in der Melsunger Straße. Hinzu kommen die bereits erwähnten Lagerräume in der Klosterstraße.

## Mit der Technik Schritt gehalten

Epochale und innovative Veränderungen auf dem Gebiet der Landmaschinentechnik zwangen auch die Firma Herbold, den Geschäftsbetrieb und die Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand der Technik zu halten.

Jörg Herbold, der Sohn des Betriebsinhabers, der sich zur Zeit auf seine Gesellenprüfung vorbereitet, beschreibt im folgenden den technischen Wandel in der Landtechnik und zeigt Wartungs-, Reparatur- und Serviceleistungen des Betriebes auf, wie sie der Kunde heute bei der Firma Herbold vorfindet:

Mitte 1920 wurden die Ochsen und Pferde von den Zugmaschinen verdrängt: Eine neue Epoche begann. Die Technik der ersten Schlepper beschränkte sich nur auf das wesentliche: Getriebe und Verdampfungs-motor – es gab noch keinen Rückwärtsgang. Von uns wurde damals ein 12 PS-Lanz-Schlepper mit angebauter Kreissäge zum Brennholzschneiden im Lohn eingesetzt. Mühselig war schon das Ingangsetzen des Fahrzeugs. Mittels abnehmbaren Lenkrads wurde der Schlepper nach dem Anheizen von Hand angedreht. Wenn der Bulldog lief, mußte zur Kühlung des Motors fortwährend Wasser nachgefüllt werden. Bis ca. 1935 war dieser Lanz-Bulldog fast konkurrenzlos. Danach folgten erste Verbesserungen: Die Vollgummibereifung löste die Eisenbereifung ab.

Später kam als vereinfachte Antriebsmöglichkeit die Heckzapfwelle und als Weiterentwicklung das Anbaumähwerk hinzu.

Neue Schlepperfabrikate wie Deutz, Allgaier, Normag und Stock tauchten auf. Nach und nach kamen modernere Motoren leichter Bauart, mit mehr Komfort und besserer Ausrüstung für Zusatzgeräte auf den Markt. Die Schlepper waren nun auch mit Lichtanlage und elektrischer Starteinrichtung ausgerüstet. Das Getriebe erhielt mehr Schaltmöglichkeiten, wodurch Arbeiten in verschiedenen Geschwindigkeiten verrichtet werden konnten. Ferner wurde jetzt die Verdampfungskühlung von der wartungsärmeren Wasser- und Luftkühlung verdrängt.

Um ca. 1955 wurden die Schlepper mit einer Hydraulik ausgerüstet, die das Anbauen der Geräte im Dreipunkt ermöglichte – Wenden und Rückwärtsfahren mit Anbaugeräten wurde deutlich vereinfacht.



# J. H. Herbold, Spangenberg

Bau- u. Maschinenschlosserei



## I Träger

Fenster in Guß- und Schmiedeeisen  
**Öfen und Herde**

Landwirtschaftliche Maschinen  
und Geräte aller Art.

Grasmäher            Heurechen  
Getreidemäher      Heuwender  
Getreidebinder      Sämaschinen  
Deichselträger mit Lenkvorrichtung.

**Fahrräder mit allem Zubehör.**



INTERNATIONAL HARVESTER



Qualitätsmaschinen  
Ersatzteile  
Landmaschinen  
Reparaturwerkstatt  
Lohndrusch  
Nähmaschinen  
Öfen  
Waschautomaten

**J. H. HERBOLD**  
SPANGENBERG  
Fernruf 05663-333

## MC CORMICK IHC

Qualitätsmaschinen  
Ersatzteile — Landmaschinen  
Reparaturwerkstatt  
Nähmaschinen  
Herde — Öfen  
Waschautomaten

## J. H. HERBOLD

SPANGENBERG    Fernruf 05663-333

*J. H. Herbold*  
SPANGENBERG  
FERNRUF 333

Zugmaschinen und Anhänger  
Ersatzteile, Landmaschinen  
Reparaturwerkstatt  
Nähmaschinen, Herde  
und Öfen

**FENDT**



## J. H. HERBOLD

LANDMASCHINEN-FACHBETRIEB  
REPARATURWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER  
LOHNDRUSCH

**3509 SPANGENBERG**

Fernruf (0 56 63) 3 33



J. H. HERBOLD  
SPANGENBERG

Das Prinzip des Schleppers blieb von nun ab gleich.

Eine weitere große Entwicklung in der Geschichte des Schleppers war der Allrad. Zwei angetriebene Räder reichten bei immer größer werdender Motorleistung nicht mehr aus – der Vierradantrieb war geboren. Die Forderung nach mehr Zugkraft und auch die größeren Anbaugeräte verlangten eine direktere Kraftübertragung.

Im Zuge der Weiterentwicklung und Modernisierung brachte die hydraulische Lenkung eine spürbare Erleichterung für den Fahrer. Um die Zugkraft des Schleppers und das Gewicht der Anbaugeräte besser nutzen zu können, wurde nun auch die Regelhydraulik von immer mehr Firmen eingeführt.

Heute gehört die Regelhydraulik zur Standardausrüstung jeden Schleppers. Sie ist heute auf einem Stand, der den Anforderungen nach größter Regelgenauigkeit und höchstem Bedienungskomfort gerecht wird. Dies ist durch den Einsatz von Elektronikbauteilen bei der EHR und feinsten hydraulischen Bauelementen bei der Senso-Draulik möglich geworden. Kleinste Druckunterschiede oder Ströme steuern sogar die genauesten Regelimpulse. Diese Technik ermöglicht eine gleichbleibende Furchentiefe, wenig Schlupf und geringen Kraftstoffverbrauch.

Für den Landwirt wird es immer wichtiger, seine Arbeiten bei optimaler Witterung termingerecht und schlagkräftig durchführen zu können. So ist es nötig, Arbeitsgänge zu kombinieren, wobei mehrere Anbaumöglichkeiten, wie z. B. die Fronthydraulik entscheidende Faktoren sind. Das Befahren des Ackers wird dadurch minimiert, der Boden geschont und Kraftstoff gespart.

Der Schlepper der 90er Jahre bietet seinem Fahrer nicht nur Leistung, sondern auch Komfort: schwingungsgedämpfte Kabinen mit Heizungs- und Lüftungsanlage gehören genauso selbstverständlich hinzu, wie elektrische Bedienungs- und Überwachungselemente.



*Wilhelm Brandau und Jörg Herbold beim Einbau eines Mähdreschermotors.*

Diese kontinuierliche Weiterentwicklung der Technik forderte uns und unsere Mitarbeiter zu einem permanenten Interesse bezüglich Schulungen und Weiterbildung auf dem breitgefächerten Sektor unserer Angebotspalette.

Wartung und Reparatur von modernsten Arbeitsgeräten ist heute nur noch mit hochentwickelten Spezialwerkzeugen, Testgeräten und gut geschultem Personal möglich. Zur zeit- und kostensparenden Analyse und Ausführung der Reparatur stehen bei uns Hydrauliktester, Motorbremse, Spritzenprüfstand, Scheinwerfereinstellgerät, Bremsverzögerungsmesser, Elektrogeräte-Prüfstand und Pulsatorenprüfstand zur Verfügung.

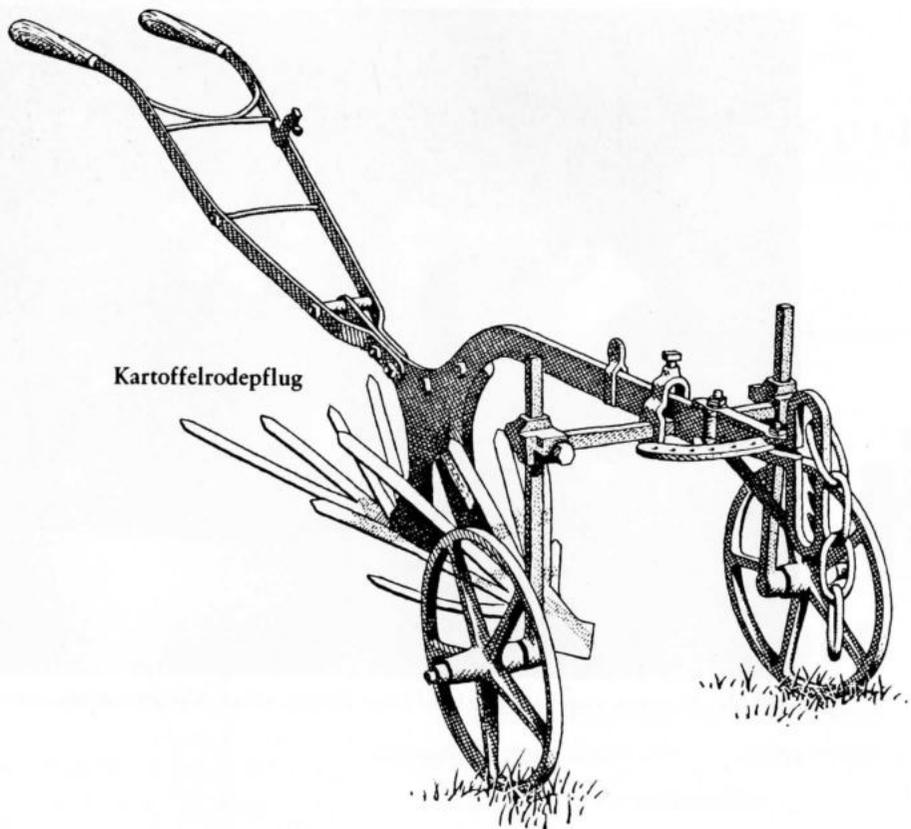
Außerdem werden bei der Metallbearbeitung Drehmaschine, Fräsmaschine, Stoßmaschine, Spezialschweißgeräte und eine Schmiede mit Esse und automatischem Federhammer eingesetzt.

Als weitere Serviceleistung bieten wir die monatliche TÜV-Untersuchung auf unserem Betriebsgelände an.

Durch unser gut sortiertes und vielfältiges Ersatzteillager werden Wartezeiten fast gänzlich ausgeschlossen. Wichtige Aggregate wie Lichtmaschine, Anlasser, Pulsatoren, Einspritzpumpe, Wasserpumpe, Kühler und Zylinderköpfe werden im Austausch für den Landwirt bevorratet.

Fällt eine Maschine auf dem Feld oder Hof aus, stehen wir mit speziell ausgerüsteten Kundendienstfahrzeugen und Lkws zu Ihrer Verfügung.

Selbstverständlich ist für uns auch die umweltfreundliche Entsorgung von Sondermüll, wie Altöl und Batterien.



Der Betrieb im Jubiläumsjahr

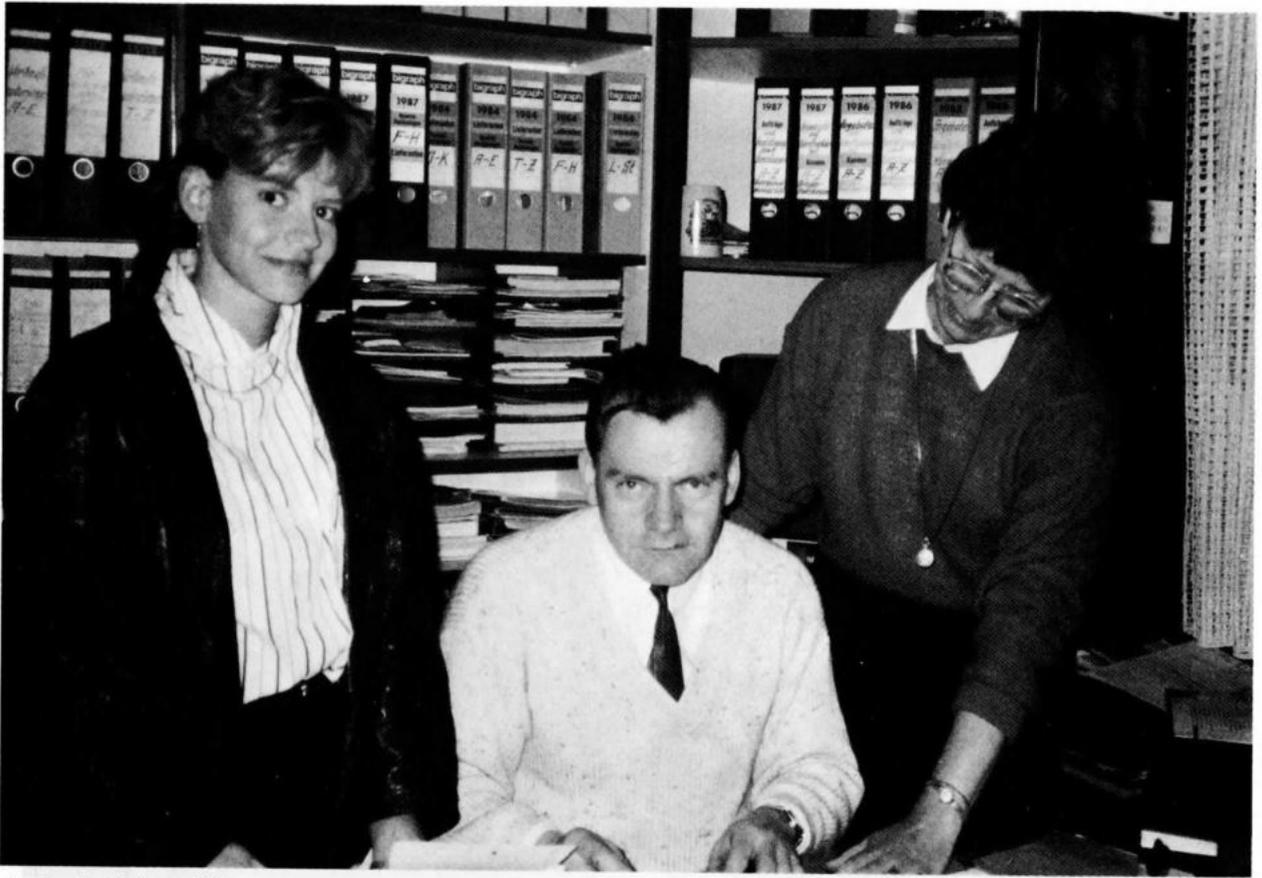
## Wir stellen uns vor



*Unsere Belegschaft: Untere Reihe von links: Wilhelm Brandau, Klaus Ullrich, Matthias Blackert, Jörg Herbold. Stehend von links: Kurt Jacob, Hellmut Krippendorf, Marli Herbold, Silke Herbold, Gerhard Herbold, Ullrich Linhose, Joachim Hentschel, Herbert Kellner, Hans-Georg Entzeroth. Beim Fototermin fehlten: Boris Dröner und Jörg Deist.*

Alle unsere Mitarbeiter wurden in dem eigenen Betrieb ausgebildet und schlossen ihre Lehre erfolgreich ab. Herbert Kellner stieß 1967 als Landmaschinenmechaniker zu uns; Hellmut Krippendorf trat im Jahre 1976 als Buchhalter in die Firma ein. Hans-Georg Entzeroth legte seine Meisterprüfung 1981 ab. Alle übrigen Mitglieder des Unternehmens qualifizierten sich durch Fachlehrgänge, Schulungen und erwarben ihr „Know-how“ durch die täglichen, praktischen Erfahrungen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir uns und den Mitarbeiterstab an ihren Arbeitsplätzen und mit ihren spezifischen Tätigkeiten vor.



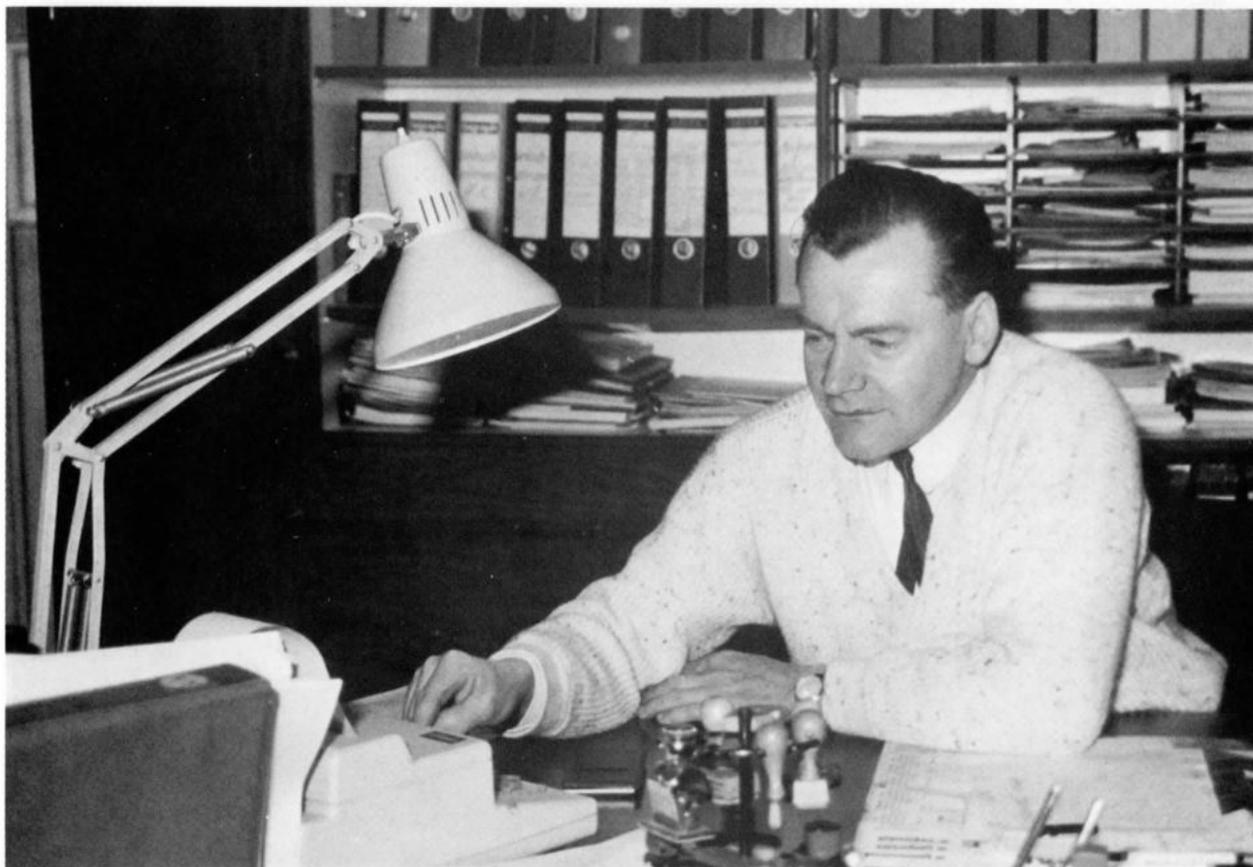
*Auch die Tochter Silke interessiert sich für das Firmengeschehen.*

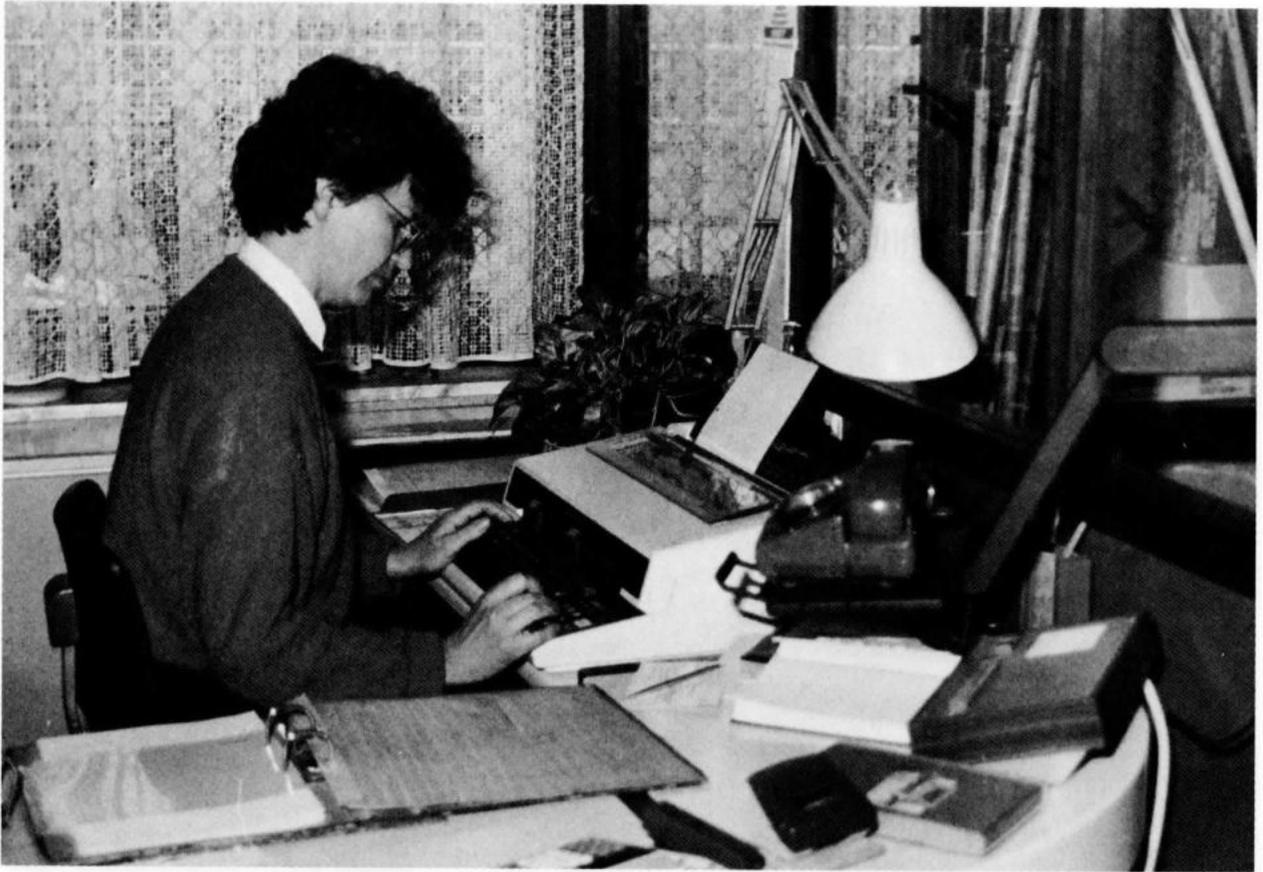
*Fam. Herbold im Büro.*



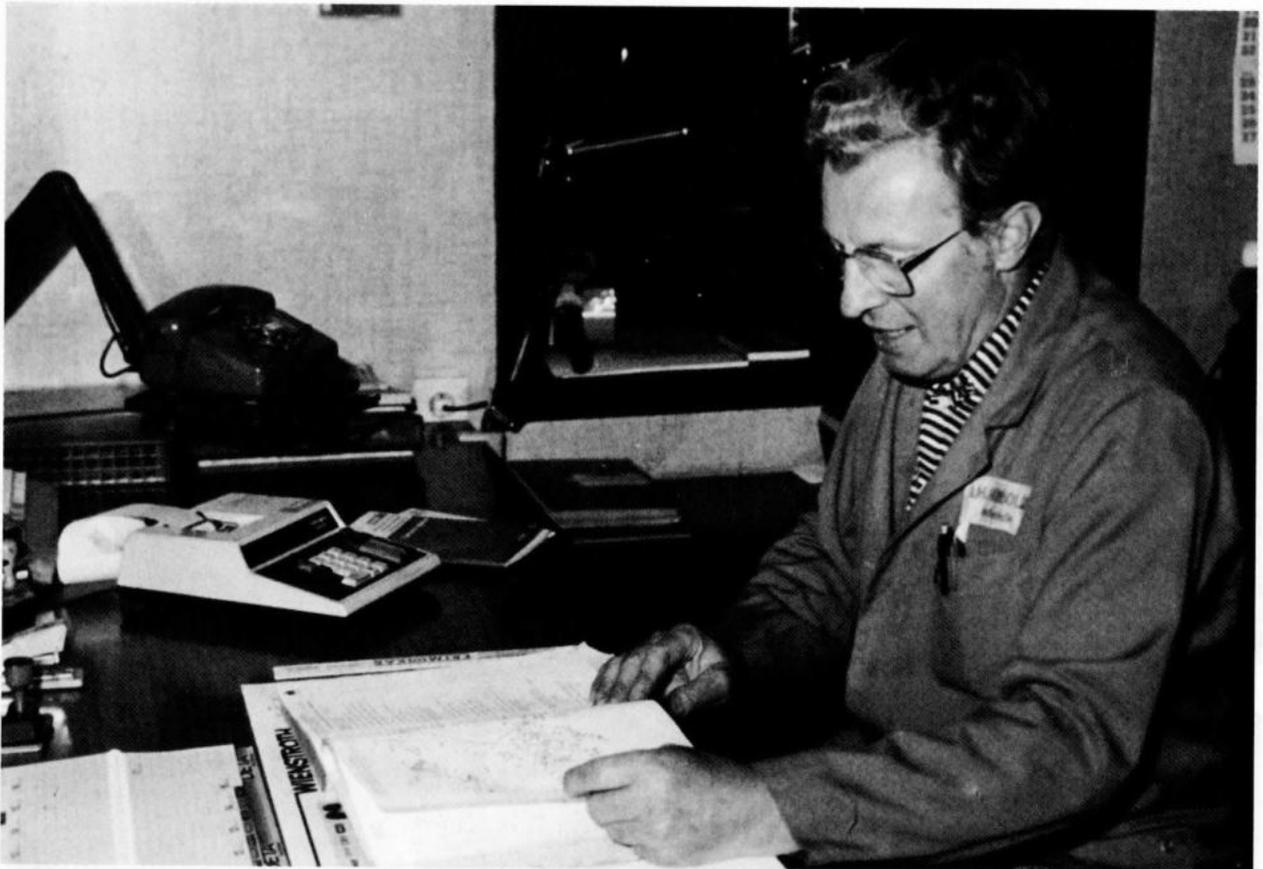


*Zwei Generationen an der Führungsspitze: Seniorchef Bernhard Herbold (oben) und Betriebsinhaber Gerhard Herbold (unten).*





*Aktive Büroarbeit: Die voll in den Betriebsablauf integrierte Marli Herbold bei der Rechnungserstellung (oben).  
Buchhalter Helmut Krippendorf, der auch für die Kundenbetreuung und den Ersatzteilverkauf zuständig ist (unten).*



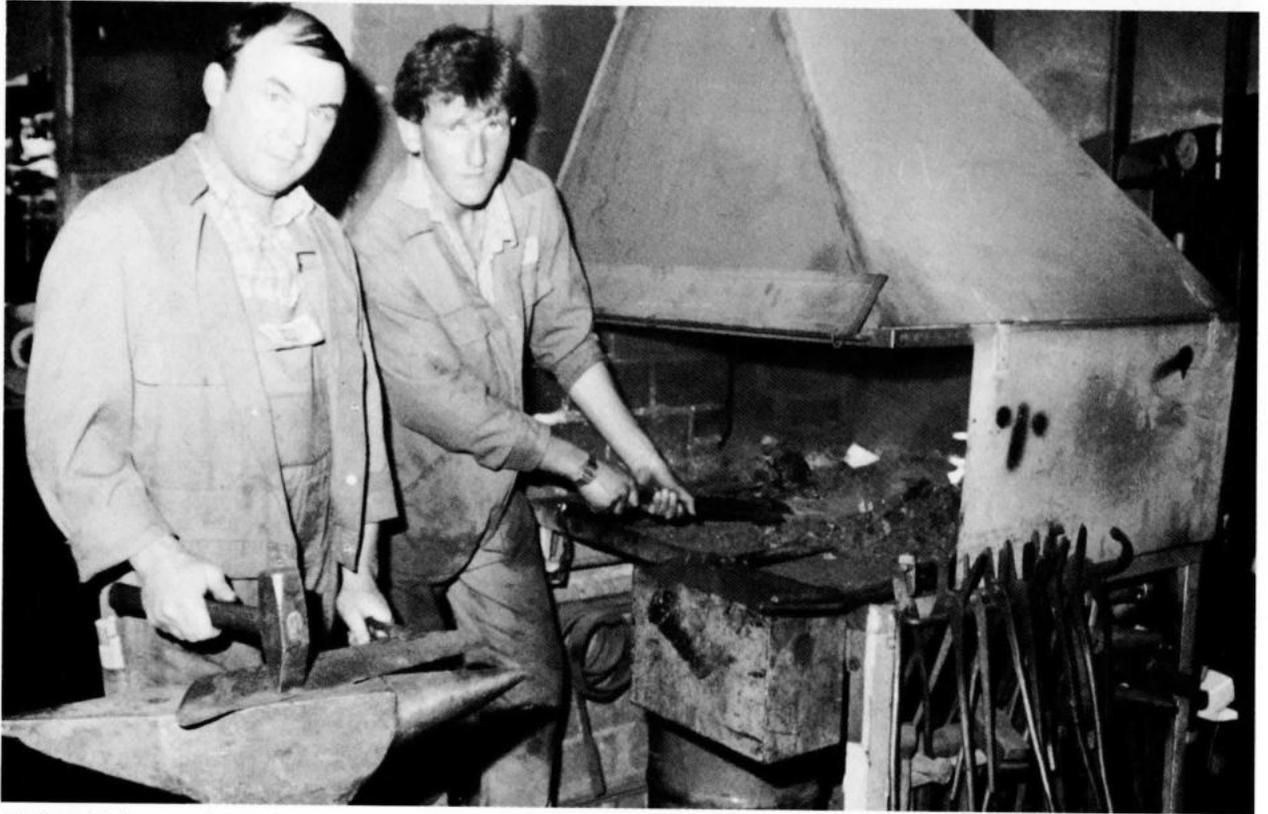


*Gerhard Herbold zeigt einige Artikel aus unserem Verkaufsraum.*

*Kurt Jacob klärt, hier im firmeneigenen Lkw, mit seinem Chef die Fahrtroute ab. Der Lkw wird zur Auslieferung von Neumaschinen und Abholung defekter Gerätschaften beim Landwirt eingesetzt. Der aufgebaute Kran ist dabei eine große Hilfe.*

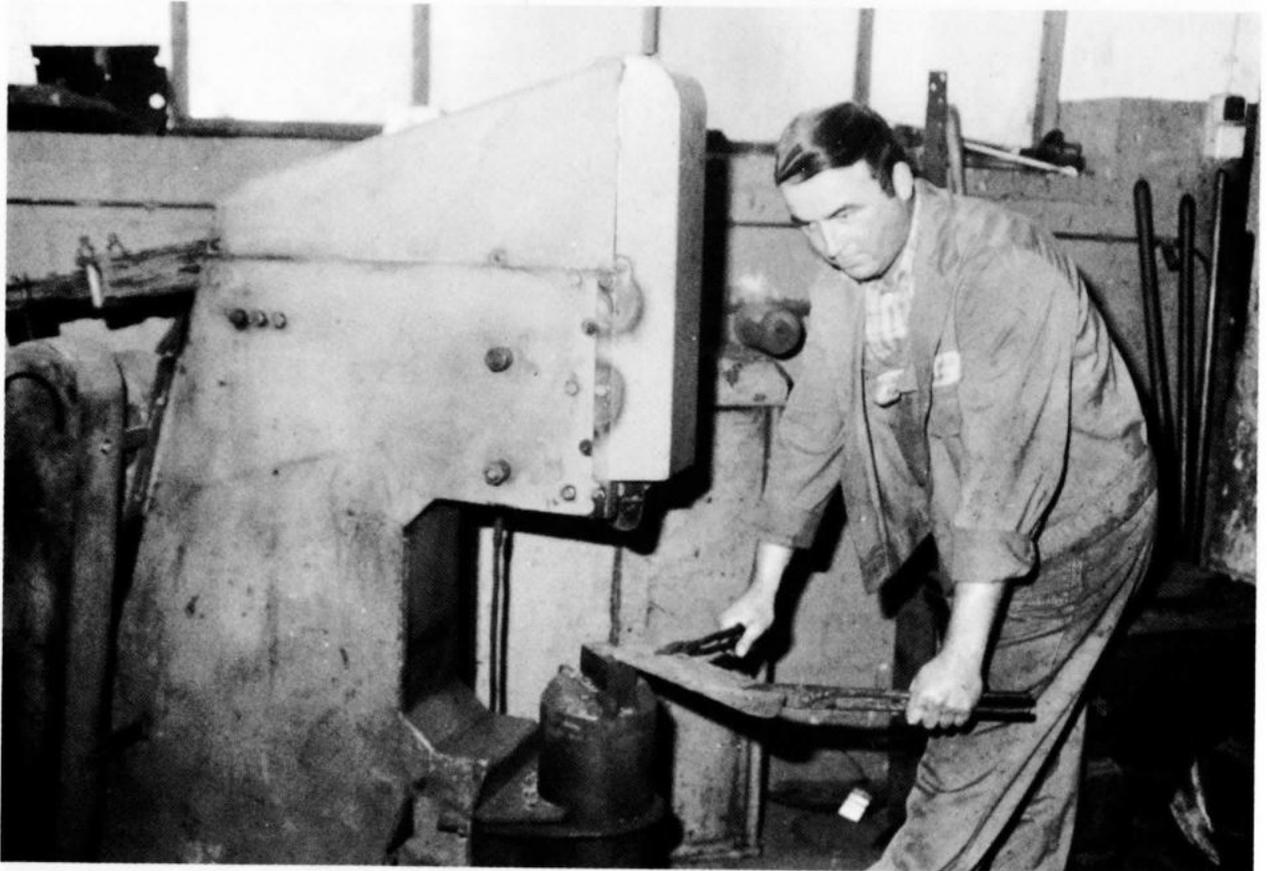


*Tradition hat bei uns noch Fortbestand: Außer verschiedenen Schlosser- und Schmiedearbeiten werden bei uns noch regelmäßig Schare geschärft.*



*Herbert Kellner und Lehrling Matthias Blackert beim Schärfen der Schare.*

*Zur guten Ausrüstung unserer Schmiede gehört auch ein elektrischer Federhammer.*





*Probelauf des neuen Rapsschneidwerks am Dominator 85, der als Lohnmaschine in unserem Betrieb eingesetzt wird.*

*Hier wird unsere Vorführpresse Claas Rollant 44 S von Jochen Hentschel und Jörg Herbold gewartet.*

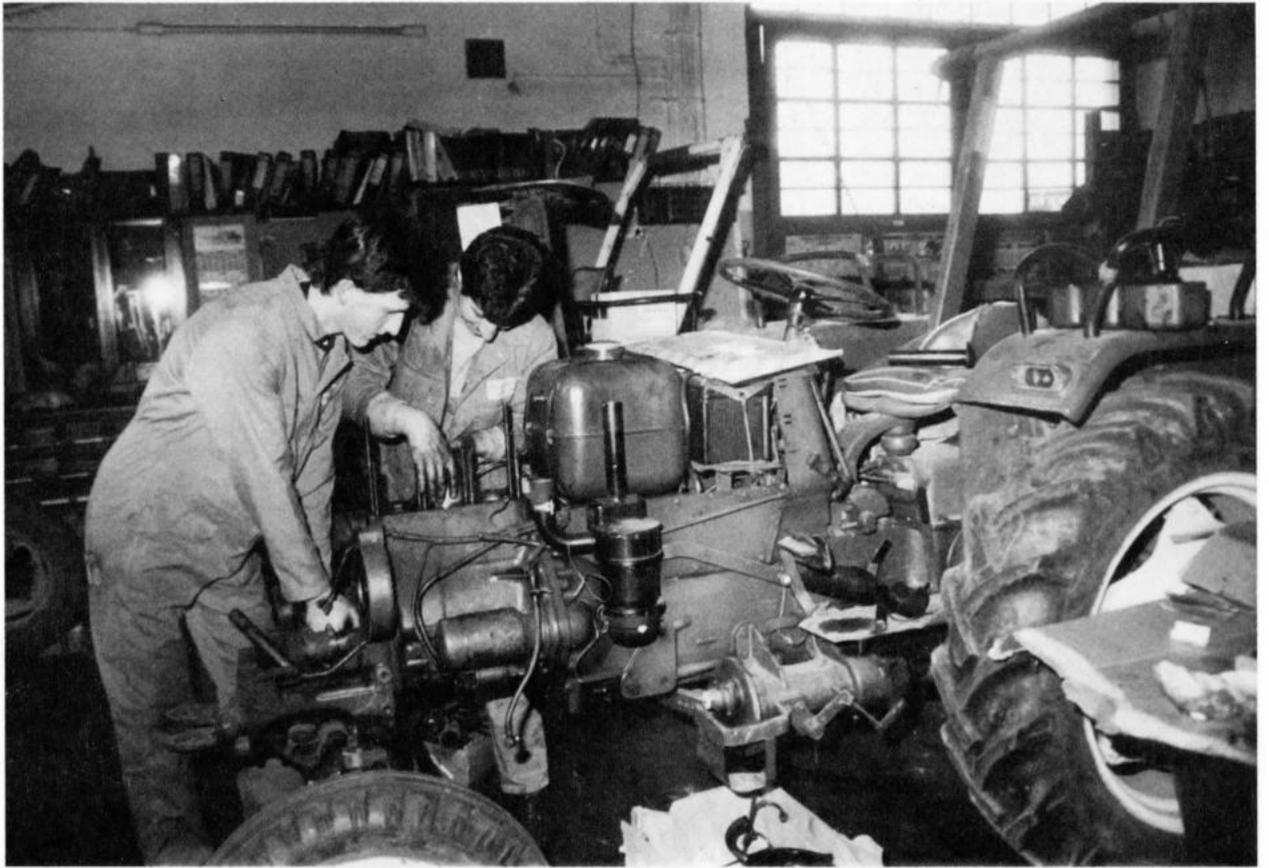




*Boris Dröner bei der Reparatur eines Streuwerks vom Stallungstreuer.*

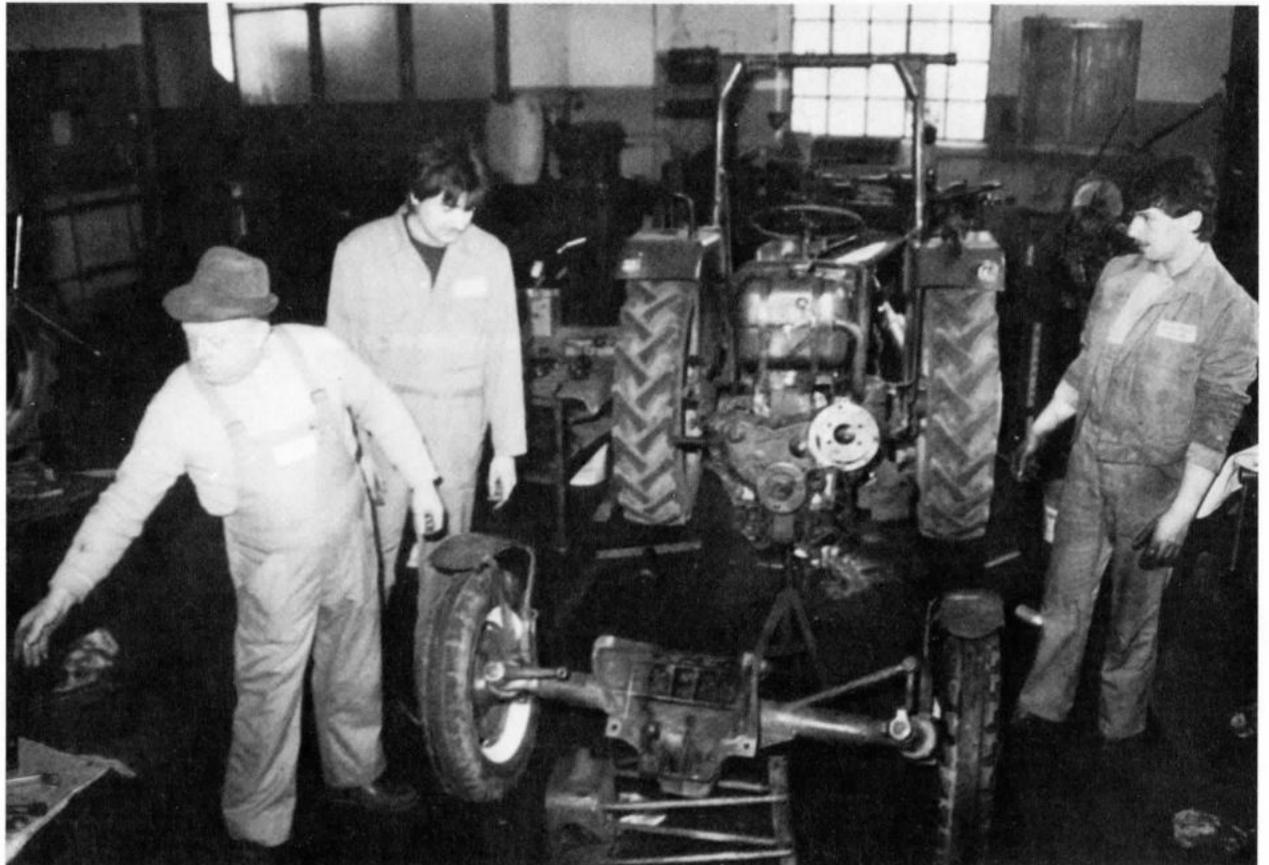
*Im alten Kloster befindet sich unsere Verkaufsausstellung für Hobby- und Gartenbedarf. Marli Herbold und Helmut Krippendorf orientieren sich in der Preisliste (oben), während ein neuer Mäher zur Auslieferung vorbereitet wird (unten).*





*Ein Blick über die Schulter unseres Gesellen Uli Linhose und dem Auszubildenden Matthias Blackert. Hier sind beide mit der Reparatur eines 30 Jahre alten IHC Schleppers beschäftigt.*

*Kurt Jacob steht mit seiner langjährigen praktischen Erfahrung mit Rat und Tat zur Seite.*





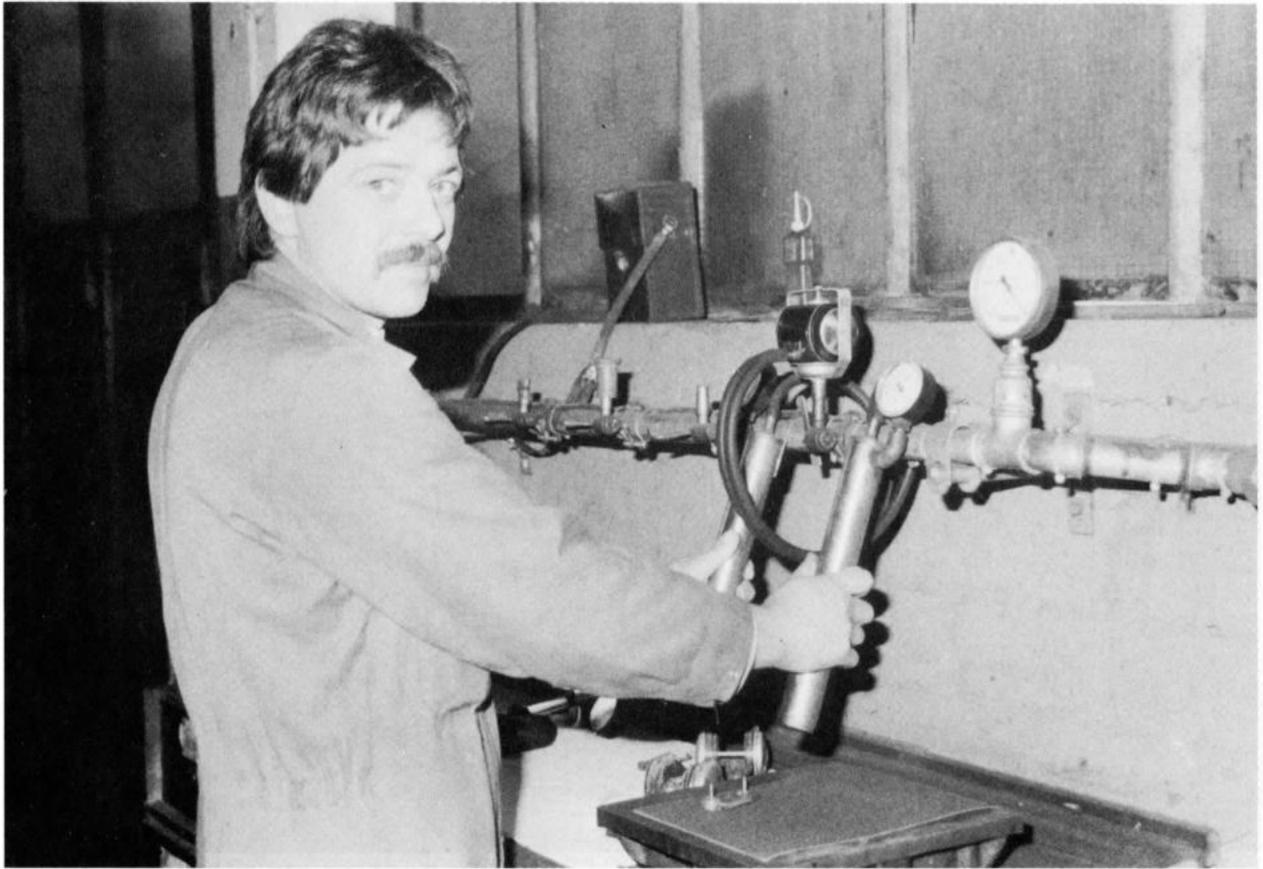
*Nicht nur der Verkauf von Hobby- und Gartengeräten steht bei uns im Vordergrund. Reparatur und Wartung gehört durch unsere geschultes Personal und die Bereitstellung von Ersatzteilen und Spezialwerkzeugen ebenfalls zu unserer Leistungspalette.*



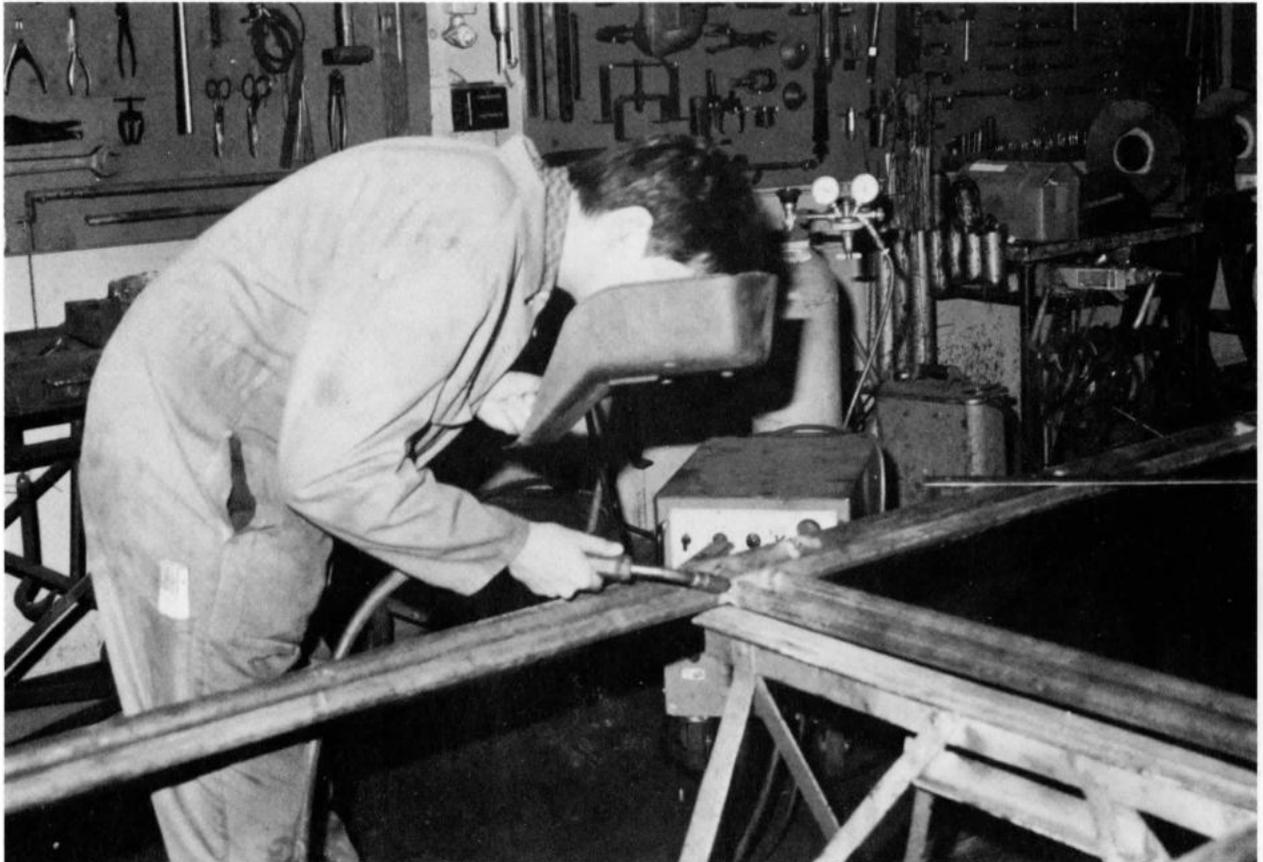
*Hier wird mit Sachkunde und Geschick eine Buchse auf der Drehmaschine gefertigt.*



*Unser Meister Hans-Georg Entzeroth bei der Reparatur eines Rasenmähers.*



*In unserem Betrieb werden Pulsatoren aller Fabrikate repariert und gewartet. Wir sind darüber hinaus in der Lage, sie mit unserem Spezial-Prüfwerkzeugen einzustellen und Probe laufen zu lassen. Auch Tore, Geländer und Zäune werden gefertigt.*





*Momentaufnahmen von der jährlichen Spritzenprüfung auf unserem Firmengelände: An der Feldspritze wird die Pumpleistung kontrolliert, die Manometer getestet, die Ausbringmenge ausgelitert und das Strahlbild eingestellt. Vor dem abschließenden Gespräch mit dem Chef über das Prüfungsergebnis (unten) gibt Wilhelm Brandau sein Fachwissen und Erfahrungswerte an Auszubildende weiter.*

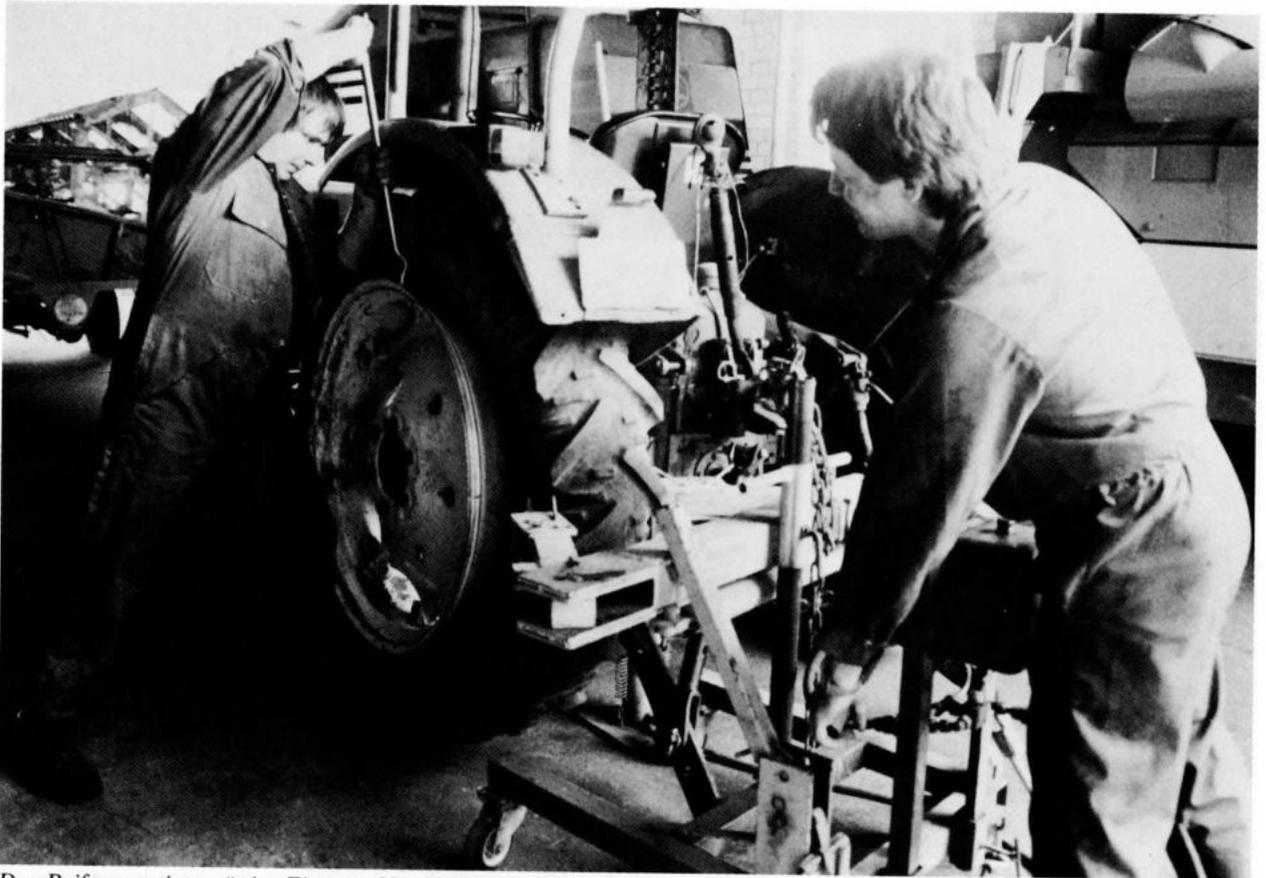




*Zur Leistungs- und Verbrauchsmessung für Dieselmotoren steht für unsere Kundschaft ein Dynamometer (Motorbremse) zur Verfügung. Fehler können so lokalisiert und Reparaturen effektiv vorgenommen werden. Unser Foto zeigt die Motorbremse im praktischen Einsatz an einem Schlepper.*

*Jochen Hentschel und Klaus Ullrich arbeiten hier mit dem Hydrauliktester. Pumpen und Hydrauliksysteme werden mit diesem Gerät durchgeprüft.*





*Das Reifenmontiergerät im Einsatz. Um Kosten und Zeit einzusparen, verbleibt die Felge dabei am Schlepper.*

*Zahlen, Daten und Fakten kommen auf den Tisch, wenn – wie hier – der Chef selbst ein Verkaufsgespräch mit einem Kunden führt.*



Ein Schwerpunkt unseres Betriebes:

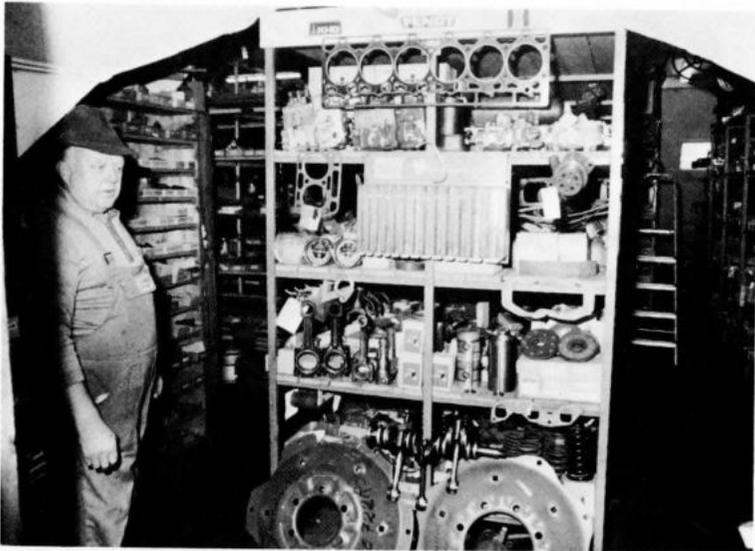
## Das Ersatzteillager

Um den Anforderungen unserer Kunden bezüglich rascher Reparatur erledigung und prompter Ersatzteilausgabe gerecht zu werden, unterhalten wir ein umfassendes und gut sortiertes Ersatzteillager.

Insgesamt umfaßt unser Lager über 1200 qm Regalbodenfläche. Nicht zuletzt wegen dieses reichhaltigen Teileangebotes werden immer wieder neue Kunden angesprochen.

Der große Vorrat und die Ersatzteilkapazität, sowohl von Standardteilen als auch von diversen Spezialitäten, sorgen mit für den hohen Bekanntheitsgrad unserer Firma.





*Kurt Jacob vor der Kulisse des Ersatzteilla-  
gers.*



*Dank Übersichtlichkeit und großzügiger Ge-  
staltung endet die gemeinsame Suche nach  
einem Spezialteil sehr rasch.*



*Unser Lagerist beim Ordnen und Einräumen  
von neuen Ersatzteilen.*

## HERZLICHEN DANK...

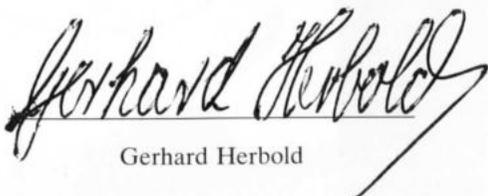
übermitteln wir allen Inserenten, die durch ihre Anzeigenschaltung die Herausgabe unserer Jubiläumsschrift in dieser Form ermöglicht haben. Wir bitten daher um besondere Beachtung der folgenden Seiten. Ferner danken wir all denen Firmen, die Sachpreise für unsere Jubiläums-Tombola zur Verfügung gestellt haben.

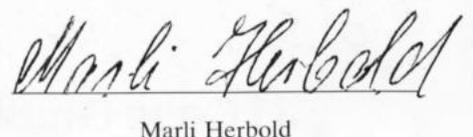
## HERZLICHEN DANK...

sagen wir für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit diesen und anderen Firmen, deren kontinuierliche Präsenz als Dienstleistungs-, Service- und Zulieferpartner den steten Aufwärtstrend unseres Unternehmens überhaupt erst ermöglichten.

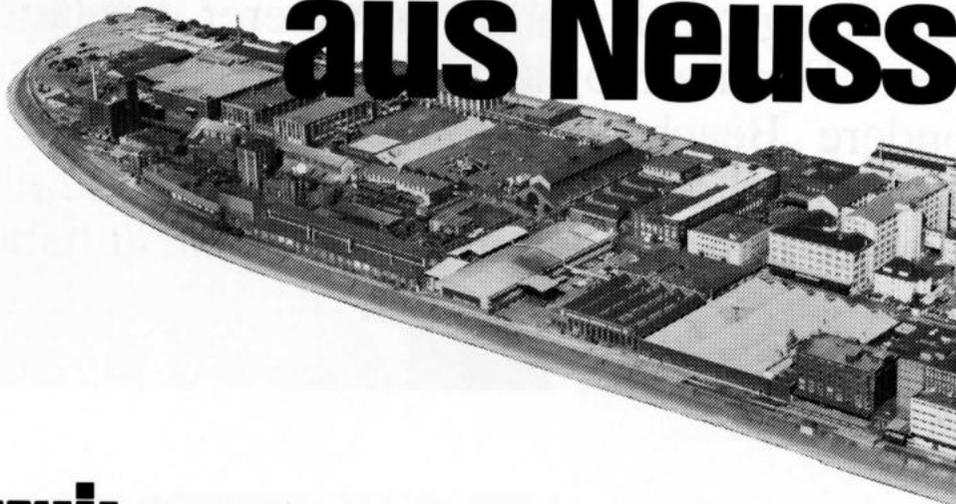
## HERZLICHEN DANK...

möchten wir schließlich den Herren sagen, deren Ideen-gebung, inhaltliche Mitarbeit und praktische Umsetzung ein wesentlicher Faktor zum Entstehen dieser, unserer Jubiläumsschrift war.

  
Gerhard Herbold

  
Marli Herbold

# Schlepper aus Neuss



Neuss ... seit über 75 Jahren ein  
zuverlässiger Partner der Landwirtschaft.



Case IH Neuss, ein europäisches Zentrum  
moderner Landmaschinentechnik wird weiter  
ausgebaut.

Hier, wo schon über 1,3 Millionen Dieselmotoren  
gefertigt wurden, wird Case IH über 155 Millionen DM  
in die Erweiterung der Entwicklungs- und Produktionsstätten  
investieren.

Neuss ist Mittelpunkt der europäischen Case IH Schlepper-  
produktion. Von hier aus werden alle Dieselmotoren und Schlepper der  
oberen PS-Klasse an die europäischen Schwestergesellschaften  
geliefert und in viele Länder der Welt exportiert.

Neuss bleibt damit Teil eines  
Unternehmens mit Weltgeltung,  
mit der Garantie für erfolgreiche  
Partnerschaft. Getreu dem  
bekanntem IH Motto:  
„Der Landwirtschaft verpflichtet,  
heute wie morgen“.

**case ih**  
**Unsere Stärke -  
Ihre Zukunft!**

**JI Case GmbH**  
Ein Tenneco-Unternehmen



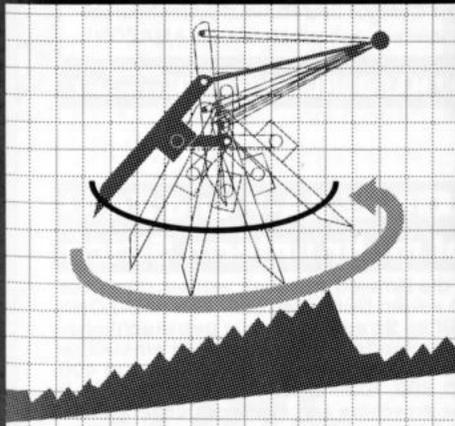
4040 Neuss/Rhein : Industriestraße 39

# Qualität ist keine Frage des Formates. Die DOMINATOR-Reihe ist der fahrende Beweis.

**Jetzt alle DOMINATOR  
mit Vollsichtkabine**



Bei CLAAS kommt hochkarätige Spitzentechnologie nicht nur den großen



Intensivschüttler bei DO 58 S/68 S

Modellen zugute. Alle Mähdrescher profitieren hier von Neuentwicklungen und Verbesserungen. Sichtbarer Beweis ist die komfortable Vollsichtkabine, die jetzt für alle DOMINATOR-Modelle verfügbar ist.

DOMINATOR-Mähdrescher sind Alledrescher. Mit passendem Zubehör ausgestattet, ernten diese Maschinen nicht nur Getreide, sondern auch Mais, Sonnenblumen, Raps, Grassamen und alle anderen Sonderfrüchte.

Hohe Arbeitsqualität, praktische Zuverlässigkeit und die sprichwörtliche Langlebigkeit sind weitere Argumente, die für die Anschaffung eines eigenen Mähdreschers sprechen. Nicht zuletzt, um sich unabhängig zu machen und jederzeit erntebereit zu sein.

Entscheiden Sie sich für den DOMINATOR, der Ihrem Bedarf, Ihrer Betriebsgröße, Ihren Ansprüchen entspricht – eine Investition zu Ihrer Zukunftssicherung.

**Wir führen Qualität ins Feld**

**CLAAS**  
DER ERNTESPEZIALIST

# Partner für den Erfolg

**EINE KOMMT DURCH!**

Die Motorsense von **STIHL**.

Hohes Gras, Unkraut und Wildwuchs sind ruck-zuck gemäht. Auch wo es bisher schwierig war: an Hängen und Böschungen, unter Büschen und Hecken, exakt an Kanten entlang. STIHL Motorsensen - von 0,5 bis 1,1 kW - sind leicht und einfach zu bedienen. Vielseitig durch auswechselbare Schneidwerkzeuge.

**STIHL**<sup>®</sup>  
Nr.1 weltweit.

Uns ist es nicht gleichgültig, wie erfolgreich Ihre Unternehmungen, Vorhaben oder Anschaffungen sind. Unsere Informationen, unsere Beratung und Ausführung sind ausgerichtet auf Ihren Erfolg.



Wir machen Ihre Sache zu unserer Sache.

**Volksbank Spangenberg**

Zweigniederlassung der Volksbank Hess. Lichtenau eG

**Spitzenerträge mit AMAZONE DB**

Wieder einmal ist es AMAZONE gelungen, die Drilltechnik einen großen Schritt voranzubringen. Dabei werden beachtliche Mehrerträge durch engere Reihenabstände, durch neuartige verstopfungsfrei arbeitende Schare und durch eine gleichmäßigere Tiefenablage erreicht. Gleichzeitig werden die Kosten gesenkt durch weniger Saatgut und Minimalbodenbearbeitung. Wenn Sie sich für die neue Drilltechnik interessieren, schreiben Sie an AMAZONE.

**AMAZONEN-WERKE HÖREYER GmbH & Co. KG 4507 HASBERGEN/GASTE** Telefon 05405-501-0

**Mit AMAZONE ZA-F und ZA-U bleibt mehr unterm Strich**

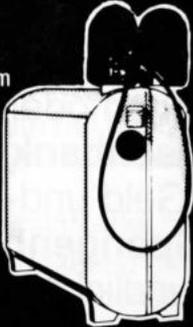
Wenn Sie Geld sparen und die Umwelt schonen wollen, dann entscheiden Sie sich für die neuen Düngerstreuer von AMAZONE. ZA-F und ZA-U haben ein geprüftes Streubild für alle gebräuchlichen Handelsdünger und sind auf verschiedene Arbeitsbreiten einstellbar von 9-15 m, ZA-U sogar 12 bis 24 m. Lieferbar in Größen von 400, 600, 800, 1000 u. 1200 l (ZA-U bis 2000 l). Fordern Sie die kostenlose Broschüre an: „Moderne Düngertechnik“

**AMAZONEN-WERKE HÖREYER GmbH & Co. KG 4507 HASBERGEN/GASTE** Telefon 05405-501-0

# Immer

geöffnet ist Ihre private Chemo-Dieseltankstelle

- ★ ohne Auffangwanne im Freien und in Gebäuden zugelassen
- ★ witterungs- und korrosionsbeständig
- ★ 25 Jahre Garantie
- ★ lieferbare Größen: 1000-2000 l



**CHEMO**

K 004 10 86

## WARUM DIE SPARKASSEN SO OPTIMISTISCH IN DIE ZUKUNFT BLICKEN

Dieser Optimismus beruht auf wichtigen Faktoren: Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und einer großen Portion Fachwissen unserer Mitarbeiter. Und auch auf ihrer Bereitschaft, jeden Tag wieder Neues zu lernen. Wir fördern dies durch ständige Fach- und Weiterbildungskurse.

Persönliche und gute Beratung ist damit garantiert. Aber noch etwas zeichnet die Mitarbeiter der Sparkasse aus, was man nur schwer lernen oder sich aneignen kann: Freude am Beruf.

Dazu gehört, sich Zeit zu nehmen, Kunden zuzuhören. Eine Eigenschaft, auf die wir bei der Wahl unserer Mitarbeiter besonderen Wert legen.

Schließlich ist gerade in Fragen des Geldes die Beratung auch eine Frage des Vertrauens.

Als Kunde der Sparkasse haben Sie die Gewißheit, mit Leuten zu reden, die sich fachlich bestens auskennen und am Geschehen vor Ort aktiv teilhaben.

Alles gute Gründe, um optimistisch zu sein.

wenn's um Geld geht...

## Stadtsparkasse Spangenberg



## Brennholzsägen, daß die Späne fliegen!



Eine STIHL Säge im Haus läßt den Heizölmann seltener kommen; sie schafft preisgünstiges Brennholz für Kachelofen und Kamin. STIHL Motorsägen sind ein Begriff für fortschrittlichste Technik und beispielhafte Qualität. Es gibt sie von 1,1 bis 2,3 kW (1,5 bis 3,1 PS). Mit 12 Monaten Garantie.

**STIHL**<sup>®</sup>  
Nr. 1 weltweit.

**Allié**  
AGRARTECHNIK  
8760 Miltenberg · Tel. 093 71/3088

DER ORIGINAL POSCH  
**MAXI-N**



**Volle Kraft...**

Am Beispiel des kraftvollen Brennholzspalters »Maxi-N«. Für raschen, mobilen Einsatz beim Spalten von Meterholz. Größte Sicherheit durch NOT-AUS. **NEU — mit patentiertem, geteiltem Spaltkegel.**

Fordern Sie mehr Informationen. Über:  Kreissägen  Holzspalter

DIE ORIGINAL POSCH  
**SPALT-AXT**



**Volle Kraft...**

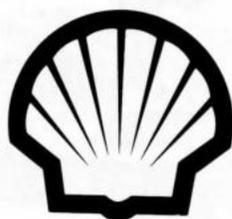
Am Beispiel des hydraulischen Brennholzspalters »Spalt-Axt«. **6 oder 8 Tonnen Spaltkraft.** Mit verschiedenen Antriebsarten. Mit Zubehör. Einer der idealen Spalter von Posch.

Fordern Sie mehr Informationen. Über:  Kreissägen  Holzspalter

**POSCH POSCH**  
LEIBNITZ LEIBNITZ



Wenn Sie Geld brauchen oder haben  
immer erst die **Raiffeisenbank** fragen!  
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen  
**Raiffeisenbank Spangenberg**  
Die Bank mit dem freundlichen Service



Landwirtschaftliche Maschinen sind für die harte Praxis gebaut. Ständig wird mehr Leistung von ihnen verlangt. Noch härtere Einsätze. Immer mehr müssen sie fehlende Arbeitskräfte ersetzen. Shell Schmierstoffe helfen Ihnen, die Maschinen und Geräte lange betriebsfähig zu halten. Shell hat für jeden Einsatzzweck das Richtige. Geeignete Schmier- und Kraftstoffe, die für Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit sorgen.

# Shell Schmierstoffe für die Landwirtschaft

**DX-Traktoren von DEUTZ-FAHR:**

# In jeder Klasse Spitzenklasse

DX-Traktoren sind eine Leistungsklasse ohne Konkurrenz. DEUTZ-FAHR hat verwirklicht, was in der Landwirtschaft erwartet wird: Perfekte zuverlässige Technik, hohen Komfort, lange Lebensdauer und Wartungsfreundlichkeit. Dies alles mit dem Ziel, die Arbeit angenehmer und wirtschaftlicher zu gestalten und die Erträge zu sichern.

Die DX-Traktoren sind besonders leistungsstark und wirtschaftlich durch:

- Sparsame luftgekühlte DEUTZ-Diesel-Motoren
- Totalsynchronisierte Getriebe mit hohem Wirkungsgrad
- Vielseitige und leistungsstarke Hydraulikanlagen

Die hohe Fertigungsqualität und die zukunftsorientierte Technik garantieren lange Lebensdauer und überdurchschnittliche Wiederverkaufspreise. Damit zahlt sich Ihre Investition in jeder Hinsicht aus.

Typisch für alle DX-Traktoren: Bullige Kraft, überlegene Technik, modernster Komfort. DX-Traktoren, das ist die richtige Wahl auf lange Sicht.

Auch den vollendeten Fahr- und Bedienungskomfort hat DEUTZ-FAHR auf ein außergewöhnliches Niveau gehoben. Mit einem einzigartigen Kabinenkonzept, bei dem die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden des Fahrers im Mittelpunkt stehen. Kabinen-Ausstattung und Geräuschdämmung entsprechen höchsten Ansprüchen. Sie bieten gesteigerte Sicherheit und Schonung der Gesundheit.

Wer Stunde für Stunde und Tag für Tag hart arbeitet, hat einen Anspruch auf diesen Komfort. Es lohnt sich einzusteigen.



## DEUTZ-FAHR DX 3 – Die schlagkräftige Kompaktklasse.

Traktoren-Typ A = Allrad	Leistung kW (PS)	Zylinder	Gangzahl (v/r)	Gewicht kg	DUAL-SPLIT	MULTISPEED	Kriechgang-Gruppe	OPTIBLOC	Zentralantrieb	Frontzapfwelle	Frontkraftheber	Multi-Fit-Sitz	StarCab
DX 3.10	34 (46)	3	16/8 o. 24/8	2820	●		●			●	●	●	●
DX 3.10 A	34 (46)	3		3130	●		●			●	●	●	●
DX 3.30	40 (54)	3		2980	●	●	●			●	●	●	●
DX 3.30 A	40 (54)	3		3290	●	●	●	●		●	●	●	●
DX 3.50	45 (61)	3		2980	●	●	●			●	●	●	●
DX 3.50 A	45 (61)	3		3290	●	●	●			●	●	●	●
DX 3.60	48 (65)	4	16/8	3065	●	●	●			●	●	●	●
DX 3.60 A	48 (65)	4		3375	●			●		●	●	●	●
DX 3.70	51 (70)	4		12/4	3260					●	●	●	●
DX 3.70 A	51 (70)	4			3610				●	●	●	●	●
DX 3.90	55 (75)	4	3260						●	●	●	●	
DX 3.90 A	55 (75)	4	3610				●	●	●	●	●	●	

## DEUTZ-FAHR DX 4 – Die perfekte Mittelklasse.

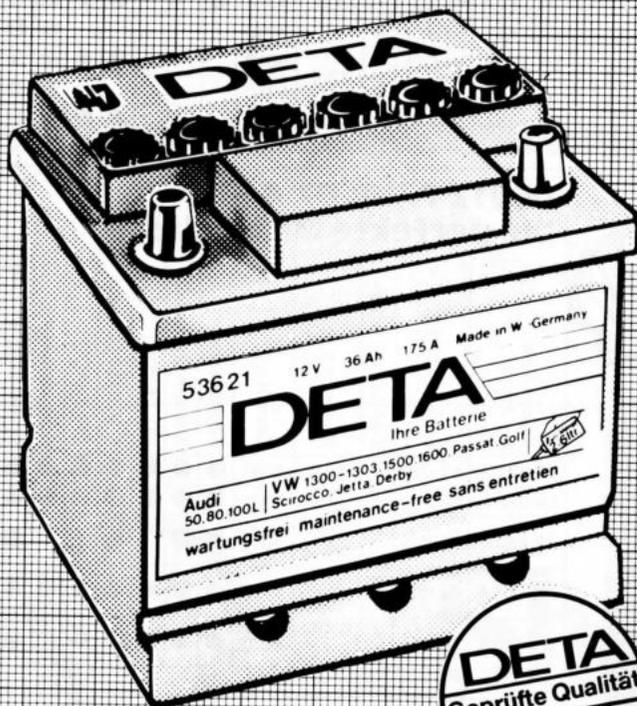
Traktoren-Typ A = Allrad	Leistung kW (PS)	Zylinder (T = Turbo)	Gangzahl (v/r)	Gewicht kg	Regelgebläse	Totalsynchronisation	MULTISPEED	Kriechgang-Gruppe	OPTITRAC	Zentralantrieb	Frontkraftheber	Frontzapfwelle	Aero-Fit-Sitz
DX 4.10 A	51 (70)	4	18/6	4060	●	●	●	●	●	●	●	●	●
DX 4.30 A	55 (75)	4	(24/6)	4060	●	●	●	●	●	●	●	●	●
DX 4.50	60 (82)	4 T	15/5 (20/5)	3850	●	●		●			●	●	●
DX 4.50 A	60 (82)	4 T	18/6 (24/6)	4110	●	●	●	●	●	●	●	●	●
DX 4.70 A	66 (90)	4 T		4220	●	●	●	●	●	●	●	●	●

## DEUTZ-FAHR DX 6 – Die starke Klasse über 100 PS.

Traktoren-Typ A = Allrad	Leistung kW (PS)	Zylinder (T = Turbo)	Gangzahl (v/r)	Gewicht kg	Regelgebläse	Totalsynchronisation	MULTISPEED	POWERMATIC	Kriechgang-Gruppe	OPTITRAC	Zentralantrieb	Frontkraftheber	Frontzapfwelle
DX 6.05 A	72 (98)	6	18/6, 24/6	4530	●	●	●		●	●	●	●	●
DX 6.10 A	74 (100)	6	18/6 (36/12) 24/6 (48/12)	4710	●	●	●	●	●	●	●	●	●
DX 6.30 A	85 (115)	6		5020	●	●	●	●	●	●	●	●	●
DX 6.50 A	101 (137)	6 T		5640	●	●	●	●	●	●	●	●	●



# Garantierte Qualität



**DETA**  
Ihre Batterie



**FRITZMEIER**

Die neue COMBI-CAB von Fritzmeier  
für IH-Schlepper 433-833

## Die Kabine, für die alle Argumente sprechen!

Bei der neuen COMBI-CAB von FRITZMEIER, handelt es sich um ein mit IHC entwickeltes Produkt. Das formschöne Design, unter Berücksichtigung aller Anbaugeräte, Brems- und Lenkungsvarianten, zeigt Schlepper und Kabine aus einem Guß durch gleiche Lackierung.

Bei dieser neuen COMBI-CAB handelt es sich um ein hochwertiges Qualitätsprodukt vom größten Kabinenhersteller Europas.

Neben einem OECD-geprüften Sicherheitsrahmen besteht vor allem die extrem niedrige Bauhöhe, durch die Durchfahrten bei niedrigen Stall- und Garageneinfahrten problemlos möglich sind.

Durch eine serienmäßige Komfort-Innenverkleidung wird die Geräuschdämmung auf den von der LBG geforderten Geräuschwert von 89,5 dBA fixiert. Durch ein Zusatzschallpaket kann eine Reduzierung des Geräuschpegels auf 90 OECD (= Vollast) erreicht werden.

Im Einstiegsbereich wurden optimale Platzverhältnisse – Einstiegsbreite unten 330 mm! – erreicht. Schneeketten und große Bereifungen sind berücksichtigt. Zwei leicht angeschrägte Sicherheitsauftritte bieten einen rutschsicheren, breiten Einstieg. Durch zwei große Haltegriffe an beiden Seiten und zwei Zuziehgriffe an den Türen wird ein optimaler Komfort erreicht.

Durch eine neuartige Türkonstruktion hat der Fahrer beste Sichtverhältnisse auf die Vorderräder. Durch Verwendung von Spezialprofilen wurde eine hervorragende Panoramansicht erreicht.

Bei der Entwicklung dieser neuen Kabine wurde besonders auch der Belüftung Rechnung getragen. Durch eine Türspaltbelüftung links und rechts sowie einer ausstellbaren Frontscheibe aus Sicherheitsglas mit Zweistufen-Rasterung können alle Ausstellwinkel je nach Auspuffvariante erreicht werden.

Durch Zusatzausrüstung wie Beifahrersitz, Heckverkleidung und Heizung kann die neue COMBI-CAB von FRITZMEIER bis hin zur Komfortkabine ausgebaut werden.

# HERZOG

L A N D T E C H N I K

Inh. Ing. Friedrich W. HERZOG  
 Birkenkopfstraße 22  
 3500 KASSEL-Wilhelmshöhe  
 Telefon 05 61/40 10 67  
 Telex 99 2339

DIE  
 QUALITÄTSMANNE  
 WERKSVERTERETUNG !

Wir bieten unserer Kundschaft nur solche Maschinen und Einrichtungen an, von deren Qualität wir überzeugt sind. Vertrauen Sie unserem Fachwissen! Es lohnt sich für Sie!



**Die Nr.1 weltweit**  
 bei Giro-Schwadern, -Heuern u. -Mähern

**Keine Experimente . . .**

**Herzog-Landtechnik**

3500 Kassel, Tel. 0561/40 10 67

Stalleinrichtungen  
 Gülletechnik  
 Fütterungsanlagen

*Unser Rat  
 Du räumst!*

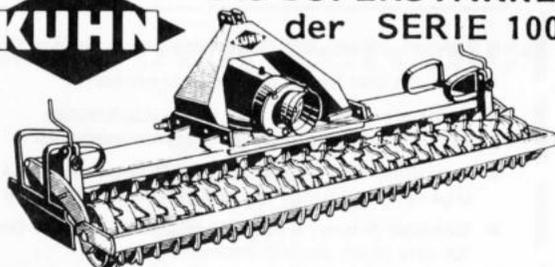
Wenn es um die erstklassige Lösung Ihrer Innenwirtschaft geht, ist der Weg zu uns der richtige. Festmist und Flüssigmist wird von uns perfekt gehandhabt und gelagert. Kuh-, Kälber- und Bullenställe richten wir in modernster Technik ein. Hochmoderne Sauenhaltung und Ferkelaufzucht mit Computer-Fütterung und DUROS gibt Ihnen einen entscheidenden Vorsprung. Schweinemast mit TOP-Mast-Einrichtung und DUROS ermöglichen auch hier wieder Erträge zu erwirtschaften. Fragen Sie uns. Wir sind Ihre erfahrenen Partner!



**Duramat**

## KREISELEGGEN

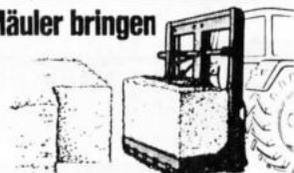
Die SUPERSTARKEN  
 der SERIE 1000



- Neue zukunftsweisende KUHN-Spitzentechnik für Kreiseleggen
- Arbeitsbreiten 2,50 m bis 4,50 m
- Neu-konzipierte, wartungsfreie Präzisions-Kreisellagerung
- Zerstörungssichere Kreiselantriebstechnik, bis zu 6 Geschwindigkeiten
- Neuartiger, praxisgerechter Zinkenhalter auf drehmomentstarken Wellen
- Neue, messerförmige KUHN-Qualitäts-Zinken für schwierigste, steinige Bodenverhältnisse konstruiert
- Die richtige Krümelungs-Packerwalze für jeden Boden zur Auswahl
- Wirtschaftliche, bodenschonende Kombination mit einer Drillmaschine
- Hydraulischer Hubrahmen für hubkraftschwächere Schlepper

**Wie Sie teure Silage verlustlos vor die Mäuler bringen**

BvL-Silosuperstar  
 BvL-Silostar  
 BvL-Silokatze  
 Was sonst?



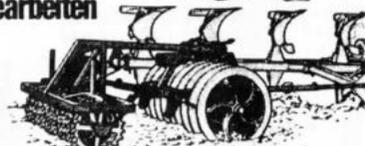
**Wie Sie Futterrüben schlagkräftig vom Feld holen**

Ist doch selbstverständlich:  
 BvL-RV-Super  
 BvL-RV-Rekord  
 BvL-RVE 2000



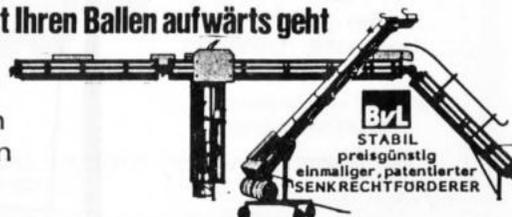
**Wie Sie Ihren Acker rationeller bearbeiten**

BvL-Plüge  
 BvL-Packer  
 125 Jahre Erfahrung  
 zahlen sich aus!



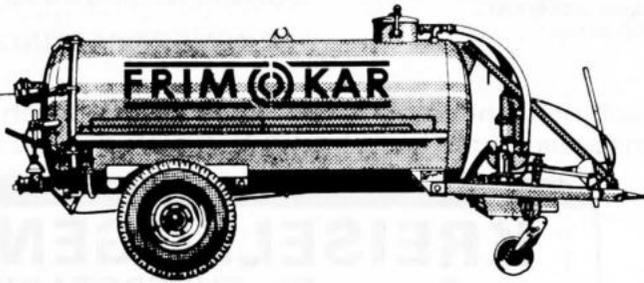
**Wie es ruckzuck mit Ihren Ballen aufwärts geht**

20 Jahre  
 Ballenförderer  
 ERFAHRUNG in  
 hess. Gebäuden



QUALITÄT IST UNSER HANDWERK  
 natürlich mit:

**BvL van Lenge .ch**



- Der meistverkaufte Güllewagen in Europa
  - über 66 000 Stück bisher ausgeliefert
  - mehr als 4300 Lkw- und Spezialaufbauten für Lohnunternehmer und Kommunalbereich
  - Behälter, Kompressoren und Pumpen nur aus eigener Fertigung, keine Kompromißlösungen
  - Behälter 5 bzw. 6 mm Wandstärke — 1 bar Druck — für uns noch nie ein Problem
  - Alle Bauteile überdimensional für härteste Beanspruchung ausgelegt
  - Das Beste ist gerade gut genug!
- Kompromißlos — funktionell

**Neu**  
in  
Deutschland

**FRIMOKAR-  
Pumptankwagen**

unübertroffen, mit original Frimokar-  
Exzenter-Schneckenpumpe



Werkvertretung — Auslieferungslager

**6301 Reiskirchen-  
Burkhardsfelden  
Wasserstraße 66  
Telefon (0 64 08) 60 56**

**FRISTEIN**

zuverlässig — wirtschaftlich — ausgereift

**Stalldungstreuer**

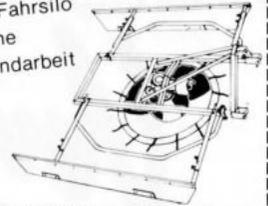


Friedrich Steinkuhle · FRISTEIN  
Maschinenfabrik  
4796 Salzkotten-Niederntudorf  
Ruf (0 29 55) 64 07 — 64 09 · Telex 8 41 318

**ACCORD · FAHSE · GRUSE**  
· DIE SPEZIALISTEN ·

**GRUSE**  
**SILOBREITVERTEILER**

für gleichmäßige Verteilung  
im Fahrsilo  
ohne  
Handarbeit



Maschinenfabrik August Gruse GmbH  
Dibbetweg 32 · 3258 Aarzen 2  
Tel. 05154/2037 · Telex 92811

**BRANDKASSE**

Ihre **VERSICHERUNG!** Nicht nur im Brandfall

Trostpflaster  
und Absicherung Ihrer  
Arbeitskraft:  
Private Unfallversicherung



HESSISCHE BRANDVERSICHERUNGSANSTALT  
Kasseler Str. 39, 3508 Melsungen, Telefon (05661) 2607



Öffentliche  
Versicherung



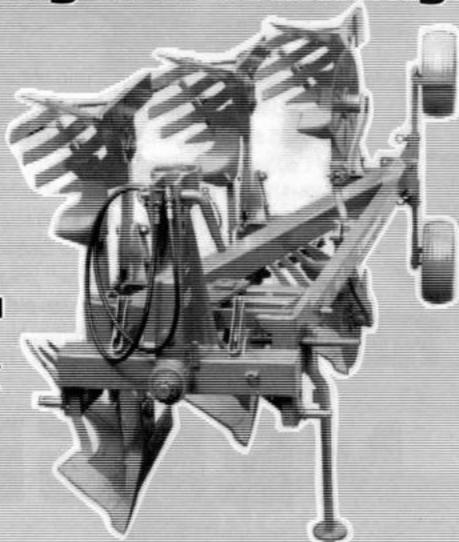
# Landsberg

## BAYERISCHE PFLUGFABRIK GMBH



### Löwenstark

**Vorsprung aus Erfahrung!**



Die neuen  
BodenPROFI  
mit hohem  
Bedienungs-  
komfort für  
Spitzen-  
leistungen

optimale Pflugeinstellung · torsionsfreier Dreiecksrahmen · doppelte Zylinderlagerung · doppelte Drehwellenlagerung · hydraulische Endlagerverriegelung · optimale Vorwerkzeugbefestigung · extrastarke Normal- und Streifenkörper · mehr Freiraum durch Bogengrindel · doppelte Körperhaltung · lange wendbare Anlagen an allen Körpern



### Löwenstark: Zinkenrotor-Rotoplus

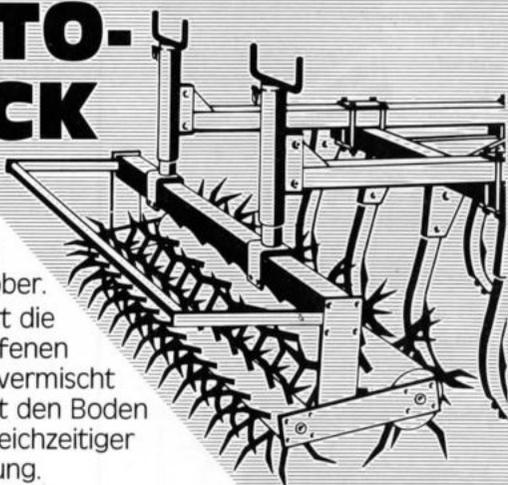


Wer die  
Kosten senken  
will, braucht viel-  
seitige Maschinen, die zum  
Kombinieren geeignet sind.

Stoppelbearbeitung und Saatbettbereitung mit der selben Maschine. Rotoplus kombiniert mit Einbalkengrubber oder Drillmaschine erhöht den Nutzen durch Einsparung von Arbeitsgängen und Verbesserung der Arbeitsqualität. Hydraulisches Hubgestänge für günstigen Schwerpunkt beim Ausheben und Transport. Bestimmung der Krümelung durch Ändern der Rotordrehzahlen mit Schaltgetriebe – besonders für schwere Böden. Rotoplus, die schnell amortisierbare und vielseitige Ganzjahres-Maschine. Bevor Sie „irgend etwas“ kaufen, sollten Sie mit uns gesprochen haben.



### Löwenstark: ZINKENWALZE ROTO- PACK



zum Anbau an Schälgrubber. Zerkleinert die aufgeworfenen Schollen, vermischt und ebnet den Boden ein, bei gleichzeitiger Verfestigung.

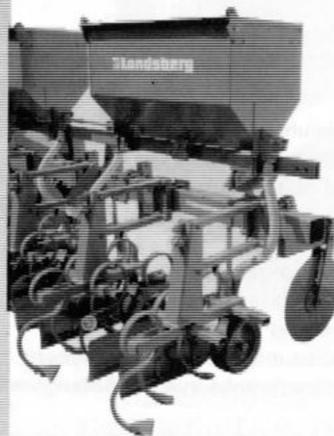
**Grubber** für Heck- und Frontanbau  
**Einbalkengrubber** für Gerätekombinationen  
**Überlegen** durch die Vielfalt der Nachlaufgeräte  
Verlangen Sie die technisch perfekten, die löwenstarken und äußerst preisgünstigen Grubber- und Nachlaufgeräte von Landsberg – bevor Sie irgend etwas kaufen.



### Maishacke Löwenstark



**Maisanbau – zeitgemäß**



#### Gesunde Böden - höhere Erträge

durch den Einsatz der Landsberg Maishacke.  
Beseitigung von Verkrustungen, bessere Bodendurchlüftung.  
Verdunstungsschutz durch Unterbrechung der kapillaren Wasserwege.  
Aufschließung der organisch gebundenen Nährstoffe.  
Schnellere und bessere Jugendentwicklung.

Weniger Pflanzenschutzmittel – gut für die Umwelt und Grundwasser-Reinhaltung.

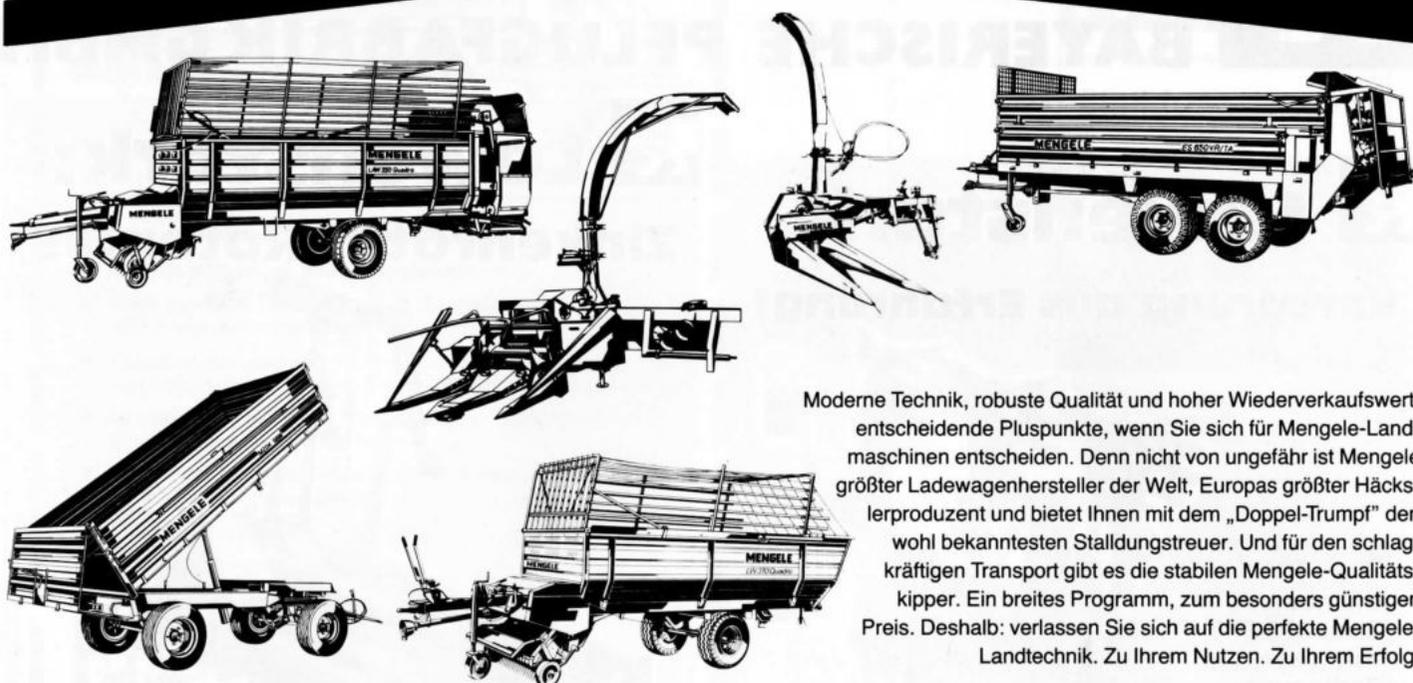
Verstellbare Reihenweiten, federnde Zinken.

Stufenlose, exakte Tiefenregulierung mit Reihendüngerstreuer oder Bandspritze, arbeitssparend.

**Denn Mais will gehackt werden.**

Wir geben uns nicht mit den Lösungen von gestern zufrieden.

**denken heute schon an morgen**



Moderne Technik, robuste Qualität und hoher Wiederverkaufswert: entscheidende Pluspunkte, wenn Sie sich für Mengele-Landmaschinen entscheiden. Denn nicht von ungefähr ist Mengele größter Ladewagenhersteller der Welt, Europas größter Häcklerproduzent und bietet Ihnen mit dem „Doppel-Trumpf“ den wohl bekanntesten Stallungstreuer. Und für den schlagkräftigen Transport gibt es die stabilen Mengele-Qualitätskipper. Ein breites Programm, zum besonders günstigen Preis. Deshalb: verlassen Sie sich auf die perfekte Mengele-Landtechnik. Zu Ihrem Nutzen. Zu Ihrem Erfolg.

# MENGELE

die bessere Idee

## Wir suchen Oldies für unser Elektromuseum

Für unser im Aufbau befindliches Elektromuseum suchen wir Geräte aus der Anfangszeit der Elektrizität und aus der vorelektrischen Epoche – ganz besonders interessieren wir uns für:

- Spieluhren
- Edison-Phonographen mit und ohne Walzen
- Grammophone mit und ohne Trichter
- Detektorgeräte
- Radios aller Art aus den 20er, 30er und 40er Jahren
- Radios mit Trichterlautsprechern
- Radioschränke aus der Anfangszeit
- Volksempfänger jeder Bauart
- Radioröhren von anno dazumal
- Draht-Tonbandgeräte
- Telefone von früher
- „Glühbirnen“ älteren Datums – besonders freuen wir uns über eine oder mehrere „Nernst-Lampen“
- Literatur und Schriften über alte Geräte
- Reklameschilder von früher

Falls Sie bei sich daheim etwas für unsere Sammlung finden – melden Sie sich bitte bei der



**Elektrizitäts-Aktiengesellschaft  
Mittelddeutschland (EAM)**

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Presse  
Scheidemannplatz 1, 3500 Kassel, Tel. (05 61) 708 -211

# Jetzt heiß und gründlich



**NEU**

**farmer**

120 bar  
630 l/h  
30-85° C

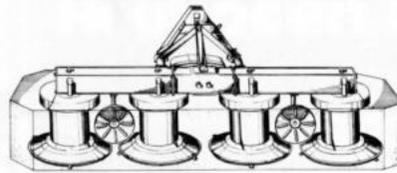
- beheizter Hochdruckreiniger für die Landwirtschaft
- gründlicher und schonender reinigen
- mit heißem Wasser bereits wirkungsvoll desinfizieren
- Dreifachdüse serienmäßig

Der Welt größter Hersteller von Hochdruckreinigern.

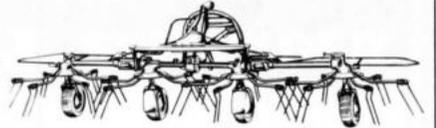


**KÄRCHER**

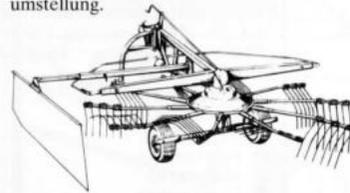
# Schneller trockenes Heu.



**Rotor-Zettwender** mit hervorragender Streuleistung. Arbeitsbreite 3,0/3,6/4,0/5,0/7,5 m. Schrägverstellung, Nachlaufeinrichtung. Besonders bruchstichere Zinkenbefestigung. 5,0 und 7,5 m auch mit hydr. Transportumstellung.



**Rotorschwader/Schnellschwader** Bis 30% höhere Flächenleistung durch Schnellschwaden. Arbeitsbreiten 2,80/3,10/3,30 m.



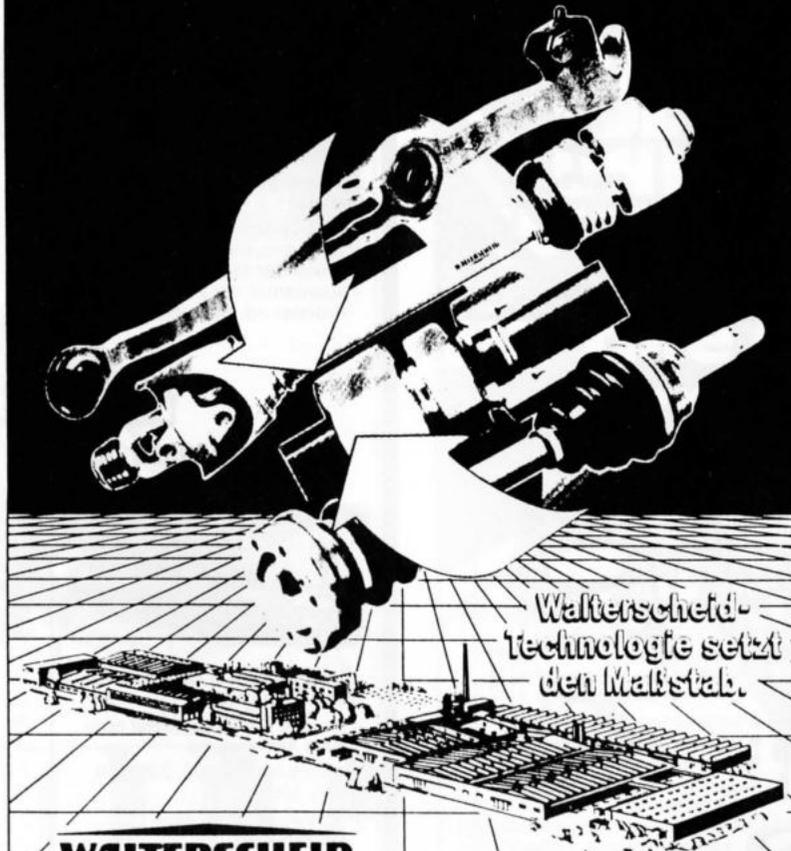
**Doppelschwader RS 430-D / RS 500-D** sehr große Arbeitsbreiten. Ziehen von 1 Großschwad oder zwei Mittelschwaden.

**NEU!** RS 330-VRF – 3-Funktions-Schnellschwader für Vorwärts-, Rückwärts- und Frontschwaden, mit Rechtsablage

# NIEMEYER

## Kräfte übertragen, lenken und verbinden.

Seit jeher gilt Walterscheid weltweit als ein Spezialist in der Kraftübertragung. Mit zukunftsweisenden Produkten für die Landtechnik, die Automobilindustrie, für den Maschinenbau und die Hydraulik. Dabei schaffen qualifizierte Mitarbeiter und neueste Fertigungstechnologien Tag für Tag Produkte mit einer gleichbleibend hohen Qualität.



Walterscheid-Technologie setzt den Maßstab.

**WALTERSCHEID**

Jean Walterscheid GmbH · Hauptstraße 150 · 5204 Lohmar

# ...e... Erfolg



Mehr Erfolg mit dem modernen Maschinenpark von Pöttinger. Immer mehr Landwirte entscheiden sich für Pöttinger Futterernte-technik. Mehr Leistung, mehr Komfort, mehr Qualität zu vernünftigen Preisen. Pöttinger — die große zuverlässige Marke, in aller Welt bewährt.

- Schwadkreisel
- Kombikreisel
- Zettkreisel
- Heuraupen
- Mähwerke
- Ladewagen
- Kurzschnitt-Ladewagen
- Erntewagen
- Silierwagen
- MEX-Maishäcksler
- MEX-Feldhäcksler
- MEX SPEZIAL  
Maiskolbenschrot-Vollernter
- MEX MOBIL
- Förderbänder
- Stallmiststreuer
- Holzhackmaschinen

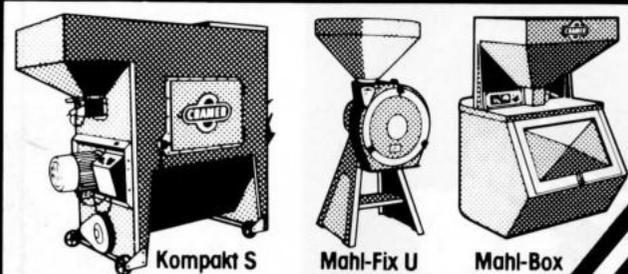


erfolgreicher mit

# PÖTTINGER

A. Pöttinger Landmaschinen Ges.m.b.H. — A-4710 Grieskirchen — D-8900 Augsburg — D-4402 Greven

## Hofeigene Kraffutterbereitung mit Cramer



Kompakt S

Mahl-Fix U

Mahl-Box



CRAMER TECHNIK GmbH 2950 Leer Telefon: 0491/12036

## Einladung zum Preis- und Leistungsvergleich

Der BAAS Europa-Lader mit allem drum und dran.



- Einschwenktechnik
- Parallelführung
- Hydraulische Gerätebetätigung
- Schnellwechsellrahmen

- Moderne Technik serienmäßig
  - Robuste, langlebige Konstruktion
  - Günstiger Preis durch Großserie
- Vergleichen Sie selbst. Fordern Sie die Unterlagen an.

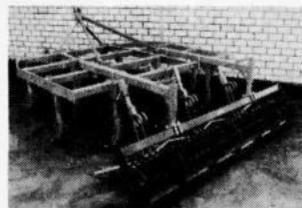
# BAAS

bringt die Technik nach vorn

BAAS Technik GmbH  
Industriestr. 39-43,  
2000 Wedel  
Telefon (0 41 03) 80 31

## BRENIG

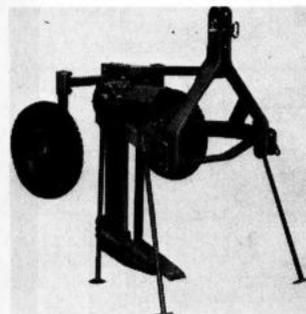
### ROHRRAHMEN - GRUBBER



die Kräftigen für den vielseitigen Einsatz

- 5-15 Zinken, 3 u. 4-balkig
- Wechselzinken od. Blattfederzinken für steinige Böden
- ausrüstbar mit Zustreicher, Krümeler od. Scheibenegge

### TIEFENLOCKERER

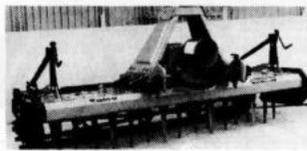


zapfwellengetrieben

mindert den hohen Zugwiderstand, lockert den Boden nachhaltig und intensiv, Arbeitstiefen 60-80 cm

## PEGORARO

### KREISELEGGEN für 40-260 PS

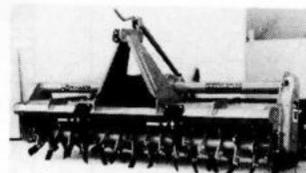


Spitzenqualität in Qualität, Technik und Komfort

- für jede Schleppergröße optimale Abstimmung
- Arbeitsbreiten 200, 230, 250, 300, 400 cm
- wahlweise Stab- oder Packerwalze
- Dreipunktgestänge mechanisch oder hydraulisch

Schollenbrecher -  
Steinschutz für Bodenwanne

### PEGOLAMA mit Klingenrotor



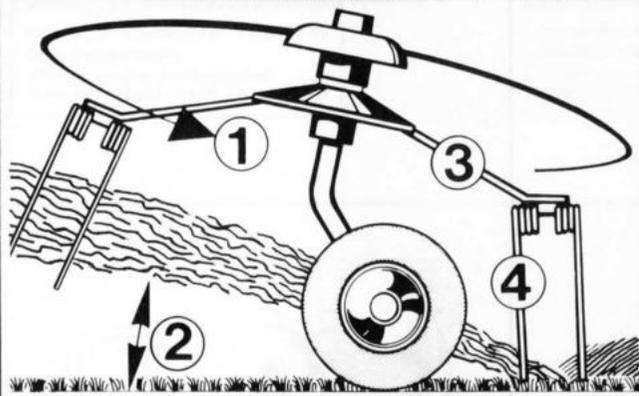
die vielseitige Ganzjahresmaschine für

- feuchte, harte, steinige Böden
- Stoppelumbruch, Einmulchen von Ernterückständen
- Zwischenfruchtsaat
- Saatbettbereitung bei Herbstbestellung

**Kein Vorlaufwerkzeug notwendig!**  
**Kein Verdichtungshorizont!**  
**Steinunempfindlich!**

## Mit überlegener Technik ins Heu **STOLL - ZETTWENDER**

- ① Großer Kreiseldurchmesser und weite Kreisellüberdeckung für bessere Futteraufnahme und starke Zettwirkung
- ② Flacher Anstellwinkel für vollständige Futteraufnahme bei breiten Schwaden
- ③ Fünf Zinkenträger schon bei der 4m-Maschine
- ④ Kugelgestrahlte Zinken – höchste Lebens-



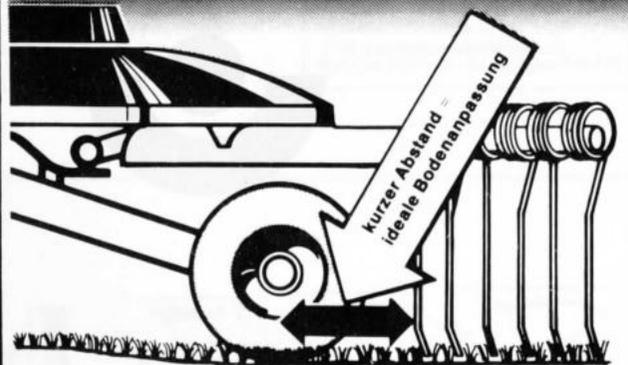
WILHELM STOLL MASCHINENFABRIK GMBH  
POSTFACH 3325 LENGEDE/BROISTEDT

**STOLL**

## damit jeder Halm auf den Heuboden kommt !

STOLL-Schwader  
mit dem weit nach vorn ausladenden Achsbock  
Die Stutzrader liegen dicht bei den reichenden Zinken  
So werden die Zinken exakt dem Boden angepaßt.  
jeder Halm wird mitgenommen  
so sorgfältig wie von Hand!

## **STOLL SCHWADER**



WILHELM STOLL MASCHINENFABRIK GMBH  
POSTFACH 3325 LENGEDE/BROISTEDT

Mähwerke • Zettwender • Schwader • Universalheumaschinen

## in Front mit **STOLL**

Die neuen Einfahrfrontlader KOMPAKT  
mit der enormen Hubkraft und Hubhöhe 3,8m.

- \* hydraulische Parallelführung
- \* zuschaltbares Eilgangventil für blitzschnelle Werkzeugentleerung
- \* Werkzeug-Schnellwechselrahmen

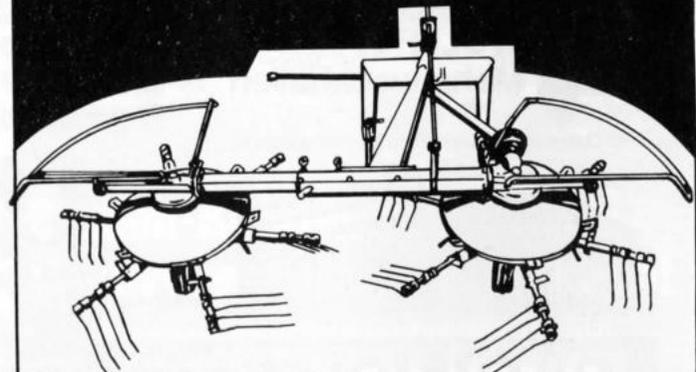


**STOLL**

Wilhelm Stoll Maschinenfabrik GmbH 3325 Lengede/Broistedt

## **STOLL UNIVERSAL HEUMASCHINEN**

### für alle Arbeiten im Heu



WILHELM STOLL MASCHINENFABRIK GMBH  
POSTFACH 3325 LENGEDE/BROISTEDT Telefon (05344) 20-0 Telex 954 454

Mähwerke • Zettwender • Schwader • Universalheumaschinen

Sicher  
arbeiten  
gesund  
leben



Süddeutsche Eisen- und Stahl-  
Berufsgenossenschaft, Mainz

Stallklimatetechnik ● Wärmetauscher  
Schweinezucht- und Maststall-  
einrichtungen ● Fütterungsanlagen  
Futterlagerung ● Getreidetechnik  
Transportgeräte ● Elektrotechnik

## Pe-Ka- Stall-Klimaanlagen u. Werksvertretungen GmbH

Grüner Weg 2a · 3588 Homberg/Efze · Tel. (05681) 891  
Privat (05603) 2346

### WOLFF- Mehrzweckhallen

5 Grundtypen im Baukastensystem



17 Weltmeister pflügten mit KVERNELAND

Wir sind Pflugspezialisten in Deutschland  
mit KVERNELAND, dem größten  
Pflugersteller der westlichen Welt.

KVERNELAND



# SILOWOLFF

Bodenbearbeitung, Getreidetechnik, Hallenbau

Mehr als 2.000 Hallen wurden bisher geliefert,  
vertrauen Sie auf diese Erfahrungen.  
Referenzhallen in allen Teilen der Bundesrepublik

3471 Lauenförde / Weser,  
Tel.: 052 73 / 70 15, FS 9 31 730

# FRISTEIN

zuverlässig – wirtschaftlich – ausgereift

## FRITRAC F 45

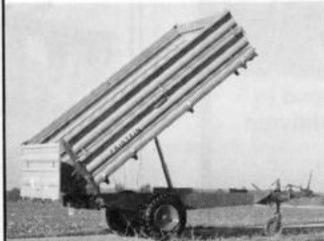


Friedrich Steinkuhle · FRISTEIN  
Maschinenfabrik  
4796 Salzkotten-Niederntudorf  
Ruf (0 29 55) 64 07 – 64 09 · Telex 8 41 318

# FRISTEIN

zuverlässig – wirtschaftlich – ausgereift

## Einachs-Kipper



Friedrich Steinkuhle · FRISTEIN  
Maschinenfabrik  
4796 Salzkotten-Niederntudorf  
Ruf (0 29 55) 64 07 – 64 09 · Telex 8 41 318

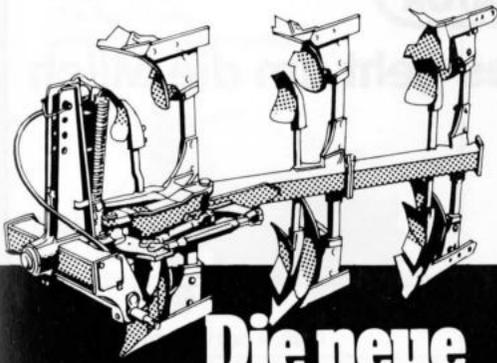
# FRISTEIN

zuverlässig – wirtschaftlich – ausgereift

## Zweiachs-Kipper



Friedrich Steinkuhle · FRISTEIN  
Maschinenfabrik  
4796 Salzkotten-Niederntudorf  
Ruf (0 29 55) 64 07 – 64 09 · Telex 8 41 318

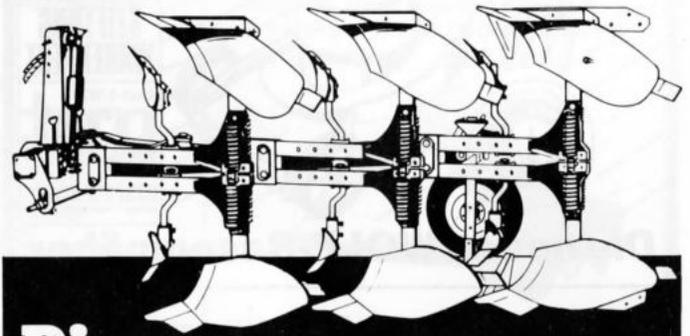


## Die neue Pflug-Generation

- Mit OPTIQUICK:
- Schluß mit dem Seitenzug.
  - Extrem leichtzügig.
  - Weniger Kraftstoffverbrauch.

- Größere Flächenleistung.

**LEMKEN**   
An Boden gewinnen



## Die neue Pflug-Generation

Mit autom. Tandem-Überlastsicherung und OPTIQUICK-Verstellcenter.

- Extrem leichtzügig
- Großer Ausweichweg – auch seitlich.

**LEMKEN**   
An Boden gewinnen

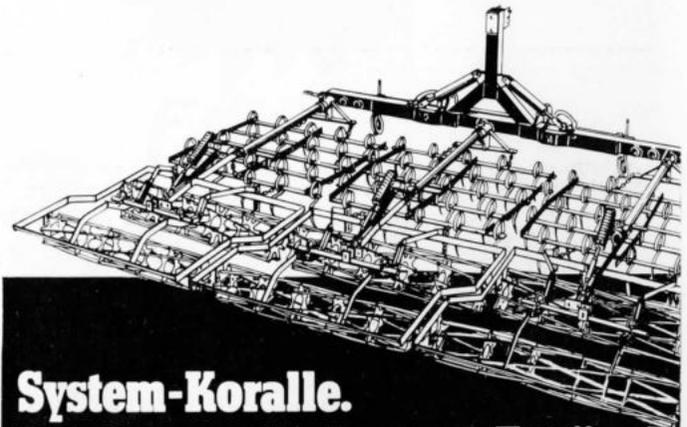


## Grubbern Sie mehr Ertrag aus dem Boden.

Mit dem unschlagbaren Nachläuferprogramm.

- Pat. Krümelwalze
- Spatenrolle
- Federbelastb. Striegel
- Scheibengge

**LEMKEN**   
An Boden gewinnen



## System-Koralle. Das System für bessere Erträge!

Unübertroffene Bodenadaptation. Höchste Stabilität. Ein optimales Eggen- und Krümmer-Programm.

**Unbegrenzte Garantie auf die Tragarme!**

**LEMKEN**   
An Boden gewinnen

**WOLF**  **Geräte**

**...die Marke, die Ihren Garten zum Vorbild macht.**

Die neue WOLF-Rasenmäher-Generation – führend in Funktionalität und Komfort bei gleichzeitig attraktivem Preis-/Leistungsverhältnis!

**Perfektion einer neuen Generation!**

**15% mehr Leistung  
21% leiser**

**STIFTUNG  
WARENTEST**

test 4/87

**gut**

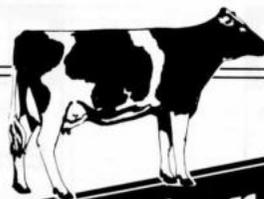
Im Test: 31 Elektro-Rasenmäher  
Trennfaktor: 24 pct. 8 zeitschonend  
stehend, 1 mumpfschl.

**Die neuen WOLF-Rasenmäher**

Besuchen Sie unsere Ausstellungen für Gartengeräte in der Klosterstraße 9

Unser Service-Angebot für die Rasensaison:  
Im Frühjahr rasenlüften mit unserem bewährten Vertikutierer.

Ferner stellen wir Ihnen einen Streuwagen zum Ausbringen von Rasendünger und Unkrautvernichter zur Verfügung.



**Meister-Melken**

**Neue Rohrmelk-Hygiene sichert das Milchgeld**



**WESTFALIA  
SEPARATOR**

**Denn es geht um die Milch**

983 A



**WEIDEMANN**  
Maschinenfabrik

3543 Diemelsee-Flechtdorf  
Tel. 0 56 33/8 02



**Hoftrac**

für alle Futter-, Entmístungs- und Transportprobleme

**WEIDEMANN-HOFTRAC ein Begriff**

# HEYWANG

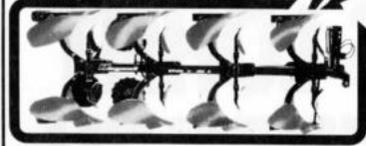
Kipp-Dungstreuer (von 4 bis 8 t)  
und Spezial-Breitenstreuer bis 12 m für  
Klärschlamm, Hühner- und  
Heblflüssigmist



# Regent

DER  
REGENT  
VORSPRUNG

Überlegene Technik zum vernünftigen Preis



**Beratung und Vorführung  
jederzeit möglich.**

## DAS PROGRAMM DAS KEINE WÜNSCHE OFFEN LASST NATÜRLICH VON

# HEYWANG

Heywang GmbH · Kehlerstr. 28 · 7550 Rastatt

**Distral**  
Vakuum-Druckfässer  
20 m Spritzbreite  
Stabil - sicher - fortschrittlich



10 Typen von 2000 l bis 10.000 l

**MC 105 Mod. PH 4 D**  
Dungstreuer für optimale Rentabilität.  
Auch geeignet für Körner-, Gras- und Mais-  
silage-Transport.



MC 105 mit 7,5 t Nutzlast, 4,50 m x 2,10 m x 0,60 m

**FARMER HYDRO UNI**  
Einachs-Stalldungstreuer, Rückwärtskipper mit  
Streuerwerk, stabile Bauweise, viele Zusatz-  
ausrüstungen, speziell für Lohnunternehmer  
und Großbetriebe.



Nutzlast 4,5 und 6 t, 4 m x 1,75 m x 0,45 m

**HOLDER PLATZ**  
UMWELTECHNIK

## Feldspritztechnik Dreipunkt Anbaugeräte

IS:  
Das Integrierte  
System



neuartiger Befüllraum  
keilförmiger **Restlos-Behälter**  
**Füllschleuse** mit **Spülventil**  
**Spülwasserbehälter**

Spitzentechnik und Langzeitqualität setzen sich durch

# ES LOHNT SICH, FENDT ZU WÄHLEN

In der Traktorenzulassungsstatistik für 1986 ist Fendt mit 19,4% Marktanteil erneut Marktführer. Diese Tatsache beweist folgenden Trend: Nicht weniger Technik oder Billigschlepper, sondern mehr Technik und Langzeitqualität - wie Fendt sie bietet - helfen dem Landwirt, die Zukunft zu meistern.

## Mit Fendt-Spitzentechnik die Zukunft meistern

Dazu gehören Turbomatik, 40 km/h-Spargang, Vierradbremsanlage, 21/6-Gang-Overdrive-Volllsynchrongetriebe, 750er Kraftstoffsparsapfelle, neue Allradtechnik (50° Lenkein-

schlag), Hydrauliksystem mit Zuschaltautomatik, Fendt-Tronic (ab 92 PS) und Energiesparmotoren mit moderner Turboladertechnologie.

## Fendt-Qualität garantiert Zukunftssicherheit für den Landwirt

Wer Fendt wählt, hat stets die Sicherheit, erstklassige Qualität zu bekommen. Die 50jährige Fendt-Tradition und Erfahrung in Verbindung mit der erfolgreichen Fendt-Unternehmensphilosophie stehen ebenso dahinter wie vorbildliche Fertigungsanlagen und ein hochmodernes Forschungs- und Entwicklungszentrum.

Fendt-Fabrikate sind durch ihre anerkannte technische Ausstattung, werterhaltende Langzeitqualität, herausragenden Fahrkomfort, besten Service und hohen Wiederverkaufswert stets erste Wahl für erfolgreiche Landwirte.

**Wählen auch Sie Fendt. Denn die einzige Möglichkeit, die Summe der Fendt-Vorteile für Ihren Betrieb zu nutzen, besteht darin, einen Fendt zu fahren. Dann gilt auch für Sie: „Wer Fendt fährt - führt!“**

**FENDT**  
XAVER FENDT & CO · 8952 MARKTOBERDORF



Impressum:

Herausgeber: Firma J. H. Herbold, Spangenberg

Redaktion, Text, Gestaltung: Rolf Gießler

Titelskizze, Archivarbeit: Gerd Fenner

Fotos: Rolf Gießler (38), Archiv Fa. Herbold (13), Archiv Helmut Söchting (1)

Herstellung: Druckerei und Verlag Gutenberg, Melsungen